

[NÄCHSTE] Serie - Shoud 6

Das Crimson-Circle-Material

[NÄCHSTE]-Serie

SHOUD 6: „Werkzeuge für 2011 und darüber hinaus“

präsentiert vom Crimson Circle am
8. Januar 2011

Übersetzung: Ina Martina Klein
Korrektur: Gerlinde Heinke

Ich Bin, der Ich Bin, Professor Adamus Saint Germain, zu euren Diensten. Was für eine großartige Art und Weise, das neue Jahr zu beginnen, mit einer guten Tasse Tee, endlich einmal (*Gelächter*). Mit einer gut gemachten und farblich annehmbaren Krawatte - und einem akzeptablen Lied ("Makyo" von Yoham). Obwohl, ich bin ein wenig überrascht, dass sie das Wort „Mist“ (*bullshit*) herausgelassen haben (*Gelächter*). Wie kann es sich um Makyo handeln, wenn kein Mist dabei ist? Dieses Lied ist so nett, so sanft.

Also, liebe Freunde, lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Wir haben heute vieles zu behandeln. Es ist mir eine große Freude hier zu sein.

Cauldre hat mich vorhin nicht gefunden, obwohl ich hier war. Die meisten von euch konnten mich spüren, aber er nicht. Der Hut, Patti. Du wusstest, dass das geschehen würde. (*Gelächter, während Patty ihm ihren großen, weißen Hut gibt.*)

Für all diejenigen, die heute zum ersten Mal online dabei sind, dies ist nicht die üb... (*jemand macht ein Foto von Adamus*) Danke. Dies ist nicht eine dieser typischen spirituellen Versammlungen, Gott sei Dank, denn die üblichen spirituellen Versammlungen, ja, da gibt es eine Menge Makyo, viele Verzerrungen und Ablenkungen. Wenn euch das hier stört, könnt ihr ja sofort abschalten, denn das war bisher nur die Spitze des Eisbergs von dem, was wir heute behandeln werden.

Wenn ihr... (*Adamus sieht sein Bild auf der Leinwand und hält inne, um sich zu bewundern; großes Gelächter und Applaus aus dem Publikum*) Das Publikum - und das sage ich jetzt für diejenigen, die nur zuhören, uns aber nicht sehen können - sie klatschen hier, weil sie so außergewöhnlich gut aussehen heute (*Adamus kichert*).

Also, liebe Shaumbra... (*Gelächter, während er den Hut zurück zu Patti wirft*)

SHAUMBRA (*Frau im Publikum*): Das war knapp.

ADAMUS: Ich werde diesen hier probieren (*nimmt den Hut von jemand anderem*).

SUSAN: Ich wusste, du würdest das tun.

ADAMUS: Also, Dave? (*Gelächter, als Adamus sich in Positur setzt, damit Dave ihn fotografieren kann*) Danke.

SHAUMBRA: Sehr französisch! (*Anm.: Es handelt sich um eine Art Baskenmütze*)

ADAMUS: Sehr französisch. Also, ihr Lieben, wenn ihr eine traditionelle spirituelle Versammlung erwarten solltet, dies hier ist keine solche.

LINDA: Bist du durch mit den Hüten?

ADAMUS: Nein, nein, nein. Damit werde ich die ganze Zeit über... Und ich muss euch noch sagen, Linda hat mir jegliches Geld verweigert, bis auf diesen zerknitterten 5-Dollar-Schein. Deshalb werde ich den jetzt sofort hergeben. Er ist gesegnet. Er ist gereinigt. Ich habe ihn zuvor auch schon „beatmet“. Für Sie, mein Herr, er ist für Sie. (*Zustimmung und Applaus im Publikum, als Adamus den Geldschein einem Jungen gibt.*)

Und jetzt, weil ich kein Geld mehr habe, werde ihr mir heute Geld geben. Yeah, Ja! Macht die Taschen auf. Macht eure Geldbeutel auf! Einfach...

LINDA: Ich habe Adamus-Preise.

ADAMUS: Oh, du hast es verdorben (*Adamus kichert*). Keine von euren typischen spirituellen Versammlungen!

Shaumbra, diese Gruppe hier und jeder, der hier zuhört, ihr seid nicht die typischen spirituellen Wesen. Warum? Weil ihr schon so viel von dieser Rhetorik über euch habt ergehen lassen, weil ihr so viele dieser Lehren kennt - und sie funktionieren ja auch zum Teil - aber am Ende ist es das doch nicht. Ihr werdet es in keinem einzigen Glaubenssystem, in keiner Struktur oder Organisation finden. Ihr werdet es in keinem Buch finden und das habt ihr bereits entdeckt. Deshalb seid ihr hier. Ihr seid hier, weil ihr wisst, dass es hier drin ist, genau hier drin, Elizabeth. Hier drin, in dir, Kathleen.

Es ist hier. Ihr seid hier, habt euch in dieser Versammlung von Gott-Wesen zusammengefunden, damit es herauskommen kann, um es zu öffnen. Lasst uns diesen Tag nun genau damit beginnen. Lasst uns diesen Tag mit Ahmyo beginnen. Mit Ahmyo.

Ahmyo ist das vollkommene Annehmen deiner selbst und das Vertrauen in dich selbst, das Wissen, dass auch du Gott bist. Dabei verlasst ihr aber die intellektuelle Vorstellung hiervon, lasst das Klischee der Worte hinter euch und fühlt es stattdessen wirklich und wahrhaftig, jeder von euch. Ihr seid keine Möchte-Gern-Götter. Ihr seid keine Götter in Ausbildung. Vielleicht seid ihr getarnte Götter und versteckt die Tatsache, dass ihr Götter seid, aber ihr seid Götter, in der Tat.

Es ist bereits in euch

Alles, was ihr braucht, alles, was ihr möchtet, alles, was ihr erschaffen wollt, jedes Potenzial eines jeden Moments ist bereits in euch. Ich spreche hierbei nicht von eurem physischen Körper, obwohl es auch dort ist. Ich spreche davon, dass es in eurem Bewusstsein ist. Euer Bewusstsein ist eure Bewusstheit, doch so viel von eurer Bewusstheit ist stillgelegt worden, absichtlich, und zwar aus einem bestimmten Grund.

Das war kein Fehler, Laughing Bear („Lachender Bär“, *Anm: Name eines Shaumbra im Publikum*). Es war überhaupt kein Fehler. Es war ein Teil des Lernens und Wachsens und der Ausdehnung. Es war das Fühlen dessen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. Sogar zu fühlen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein, der sich in einer sehr schwierigen Situation befindet. Und du weißt, Laughing Bear, es funktioniert, nicht wahr? Du findest das gerade heraus. Es ist immer noch eine Herausforderung und schwierig, aber du merkst, was für ein Segen es ist, eine Beziehung losgelassen zu haben, die dir sehr nah und wichtig war, aber die dich vielleicht zurückgehalten hat und vielleicht auch deine Partnerin zurückgehalten hat. Und, merkst du, Laughing Bear, wie viel Liebe da immer noch ist, eine Liebe, die auf der spirituellen Ebene so tief geht, dass ihr beide euch auf der menschlichen Ebene trennen könnt, damit ihr entdecken könnt, dass das Ich Bin, dass Gott im Inneren, sich solange dort versteckt hat? Das ist fantastisch. Das ist Liebe, wenn zwei Menschen, die seit vielen, vielen Leben zusammen waren, die einander Treueschwüre und Verpflichtungserklärungen abgegeben hatten, sich so sehr lieben, dass sie sich gegenseitig gehen lassen können? Oh, es ist schmerzhaft. Ich weiß.

Es ist schwierig, diese Dinge loszulassen, die so sehr ein Teil eurer Lebensmuster, eures Lebens und eurer Geschichte gewesen sind - und ihr lasst sie in vollkommener Liebe los. Kannst du dir... ja, lasst es uns tun. Kannst du dir die Liebe vorstellen, die dein Spirit für dich hat, um diese Dinge möglich zu machen? Hierbei geht es keinesfalls um Bestrafung. Es gibt hier keine Fehler. Und diese Botschaft möchte ich heute rüberbringen zu jedem von euch, die ihr heute hier seid oder zuhört: Es gibt keine Fehler.

Was wir beginnen werden zu begreifen - und ihr habt schon damit angefangen – ist die Synergie zwischen dem menschlichen Aspekt und der Seele, zwischen eurem Spirit und eurer Menschlichkeit, und die damit verbundene Dynamik zu begreifen, nun, wo beide sich miteinander verweben, wo sie miteinander tanzen, zu begreifen, wie all das funktioniert. Ah, dies wird ein wundervolles Jahr dafür sein, ein großartiges Jahr.

Ein Augenblick des Ahmyo

Aber lasst uns jetzt einen Augenblick des Ahmyo erleben. Ich weiß, ihr alle wart sehr beschäftigt, herausgefordert, fragend, zweifelnd oder schlichtweg mit euren Alltagsdingen befasst, aber lasst uns nun einen Moment des Ahmyo wahrnehmen.

Ein Ahmyo-Moment ist es, wenn du einfach vollkommen auf die Liebe in dir selbst vertraust. Es ist der Inbegriff von Gnade. Es ist, wenn du diesen Zweifel loslässt. Es ist, wenn du dich

selbst liebst. In diesem Ahmyo-Moment wird dir klar, dass alles bereits da ist, dass nichts herbeigerufen werden muss. Jeder Teil deiner DNA... Oh, ein so großer Teil der DNA war versteckt oder einfach nicht zu fassen und hat darauf gewartet, zum richtigen Zeitpunkt herauszukommen, darauf gewartet, sich öffnen zu können. Das ist es, was bei vielen von euch gerade geschieht, Veränderungen in eurer DNA, Veränderungen in eurer Biologie, Veränderungen eures Magnetismus.

Wie wäre es, das nun ganz einfach zuzulassen, anstatt es zu bekämpfen? Wie wäre es, anstatt euch zu fragen, was hier schief läuft, euch einen Moment dafür zu nehmen, die Vollkommenheit dieses Augenblicks zu begreifen?

Lasst uns einen tiefen Atemzug in unserem Ahmyo-Moment nehmen...

(Pause)

Könnt ihr euch vorstellen... Oh ja, das könnt ihr, ich weiß, dass ihr es könnt. Könnt ihr euch vorstellen, dass ihr nicht ein einziges Mal den falschen Weg genommen habt, dass ihr nichts falsch gemacht habt, dass es keine Fehler in eurer Biologie gibt, dass überhaupt nichts falsch läuft? Lediglich euer Bewusstsein über die absolute Vollkommenheit von allem war nicht vorhanden.

Während der Mensch und der Spirit verschmelzen, wie sie es jetzt gerade tun, werdet ihr dazu kommen, euch selbst zu vertrauen, diesem Teil, den ihr Spirit, den ihr „Gott in euch“ nennt, und der sich euch bisher oft weitgehend entzogen hat. Während der Mensch und der Spirit miteinander verschmelzen, werdet ihr bemerken, dass ihr euch nicht verteidigen müsst, euch nicht schützen und nichts abweisen müsst. Ihr müsst euch keine Sorgen vor Bakterien machen. Ihr müsst euch keine Sorgen um das machen, was ihr schlechte Gedanken nennt. Ihr müsst euch keine Sorgen darum machen, dass ihr euch selbst zerstört. Ihr müsst euch keine Sorgen darum machen, ganz bestimmt keine Sorgen, dass ihr in die Hölle kommen könntet. Dort wart ihr schon (*Gelächter*). So schlimm war das auch nicht.

Ihr müsst euch keine Sorgen um die Welt um euch herum machen. Viele von euch machen sich Sorgen über Sorgen, wenn sie sich um die Welt sorgen. Es wird schon in Ordnung sein mit ihnen. Ihr habt zum Ende der Atlantis-Zeit die Welt gewissermaßen in die Luft gejagt. Und, seht ihr, ihr seid immer noch da! Magie! Unglaublich! (*Gelächter*) Denn der Teil von Spirit, der in allem ist und in euch ist, regeneriert sich immer wieder, dehnt sich ständig aus, kommt immer wieder ins Gleichgewicht. Aber, wisst ihr, der menschliche Aspekt hat irgendwo und irgendwann das Vertrauen verloren, darin, dass sich dieses natürliche Gleichgewicht immer wieder von selbst herstellt und er hat aufgehört, sich darauf zu verlassen. Eine Menge Gehirnwäsche und Hypnose und all diese Dinge haben stattgefunden, und dadurch habt ihr euer Vertrauen verloren.

Das war eine interessante Erfahrung: Wie ist es, sich selbst nicht zu vertrauen? Wie ist es, morgens voller Angst aufzuwachen? Wie ist es, an manchen Abenden im Bett zu liegen und vor lauter Angst die Augen nicht schließen zu können, denn das macht manchmal mehr Angst, als sie offen zu halten? Viele von euch legen sich schlafen, oder haben das getan, und sind dabei völlig taub, löschen dabei alles aus und lassen nichts durchkommen, obwohl doch eure

nächtlichen Träume mächtige Wirkungsfelder von Kreativität und Verständnis und Weisheit sind. Doch diese Gehirnwäsche hat euch dazu gebracht, das Vertrauen in euch selbst aufzugeben und Angst davor zu entwickeln, euch in der Nacht dorthin zu begeben. Ihr seid programmiert, die wahren Teile von euch selbst zu fürchten. Aber damit ist es jetzt vorbei. Damit ist es jetzt vorbei, zumindest in dieser Gruppe.

Lasst uns einen Ahmyo-Moment erleben. Nehmt einen tiefen Atemzug.

Vertraut euch selbst. Ihr seid auch Gott und großartig dabei.

(Pause)

Leben ins Leben

Und lasst uns diesen Moment auch dazu verwenden, Leben in unser Leben zu atmen. Nicht länger zurückzuhalten. Euch nicht länger zu fragen, wie die Dinge sein könnten, sondern tatsächlich Leben in euer Leben zu bringen, euch tatsächlich an eurem Leben erfreuen zu lassen. Ah, und es hat so viel zu bieten, so vieles.

(Adamus probiert vom Essen hinten auf dem Buffet.) Atmet einfach weiter. Ich... hmmm, hmmm... Ihr solltet euch jetzt mit Sha-dhar befassen; ich esse gerade. Sha-dhar, Sha-dhar. *(Gelächter; Adamus spricht mit vollem Mund.)* Ich habe Hunger. Habe viel gearbeitet und es sind eine Menge Energien unterwegs, falls ihr das nicht bemerkt habt. Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen. Atmet Leben in euer Leben. Atmet Leben in eure Potenziale. Die Potenziale sind überall um euch herum. Sie sind wie Seifenblasen. *(Er schaut sich um.)* Wo ist meine Seifenblasen-Maschine?

LINDA: Suzy als sie weggetan.

ADAMUS: Oh, das ist schon o.k., aber... wir wollten doch hier eine Seifenblasen-Maschine haben, um die Potenziale demonstrieren zu können. Sie sind wie Seifenblasen. Neujahrs-Seifenblasen.

Atme also nun Leben in diese Potenziale. Millionen von Potenzialen in deinem Leben - sie stehen Schlange, wurden von dir erschaffen, warten auf dich. Du warst dir ihrer nur nicht bewusst. Dir waren nur ein paar wenige Potenziale bewusst. Sie sind sehr breit gefächert. Wir werden gleich darüber sprechen.

Nun nehmt einen tiefen Atemzug. Atmet Leben in euer Leben.

Wisst ihr, die meisten Menschen wollen das nicht und können es nicht, wirklich. Nehmt ein paar von euren - wie sagt ihr?- Muggel-Freunden *(Gelächter)*. Sagt ihnen, sie sollen Leben in ihr Leben atmen. Vor allem werden sie natürlich intellektuell reagieren, kopfig. Sie werden euch in eine Diskussion verwickeln wollen und sagen: „Nein, nein, nein - einfach Leben in das Leben atmen“. Und dann fragen sie sich, was ihr wohl verkaufen wollt. Luft.

Die meisten Menschen können das nicht, denn sie vertrauen nicht genug in ihr eigenes Leben. Sie wissen nicht, ob sie mit einem größeren Leben, einem großartigeren Leben umgehen können. Warum? Sie werden ja kaum mit dem fertig, was sie jetzt haben. Ihr wisst, wie das ist. Ihr wart dort, habt das gleiche getan, das gleiche. Sie können also nicht Leben in ihr Leben atmen. Aber ihr könnt das. Ihr könnt Leben in das Leben atmen und in all die Potenziale.

Seht ihr, wie vollkommen alles ist? Es ist gut, dich hier draußen zu sehen und nicht dort hinten drin. (*Adamus spricht zu Sandra, die normalerweise in der Küche ist.*) Heute hätte ich dich mir geschnappt und dich dort herausgezogen. Ihr könnt euch nicht länger verstecken. Ihr und ich, wir haben eine Vereinbarung. Naja, ich habe sie mit euch, und ihr werdet sie erfüllen. (*Gelächter.*) Dieses Jahr könnt ihr euch nicht mehr verstecken.

Könnten wir nicht wenigstens das Feuer im Kamin anhaben? Wenn wir schon keine Seifenblasen haben, so doch wenigstens ein Feuer im Kamin. Ihr habt doch Holz. (*Jemand steht auf und zündet den Kamin an.*)

Die meisten Leute können also kein Leben in ihr Leben atmen. Sie wollen es nicht, sie haben Angst davor und, ganz ehrlich, wenn sie es täten, würden sie eine solch immense Welle an Veränderungen herbeiführen, dass es schwierig für sie wäre, damit klar zukommen, ohne vom Planeten zu fliegen. Aber ihr, liebe Shaumbra, könnt Leben in euer Leben atmen. Das heißt Sha-dhar. (*Adamus nimmt einen tiefen Atemzug und atmet aus.*) Ah, in diesem Dipp war Knoblauch. Das ist o.k. (*Gelächter, während Adamus herumspaziert und auf die Anwesenden zu atmet*) Ich weiß, für welchen Mann das das Richtige ist. (*Großes Gelächter, während er zu Garret geht und ihn an-atmet, während dieser das gleiche tut und beide dann fast ein bisschen rangeln.*) Jetzt habe ich einen Moment lang gedacht, er würde mich küssen! Das wäre etwas gewesen, um es in meiner Lebenserfahrung zu vermerken.

Energien einer anderen Gruppe

Nun, liebe Shaumbra. Cauldre hat mich vorhin nicht gefühlt, und vielleicht aus einem guten Grund. (*Adamus steht hinten im Raum, betrachtet das Equipment und wird wieder nach vorne geschickt.*) Jean, möchtest du, dass ich dich beatme? Nein, wirklich nicht? Wenn du willst, mache ich das. Bitte mich ruhig darum. (*Gelächter, während er Jean auf die Pelle rückt.*)

Cauldre hat mich nicht gespürt. Warum? Weil hier heute einige andere Energien sind. Eigentlich solltet ihr in gewisser Weise stolz darauf sein, aber diese anderen Energien sind nicht das, was wir normalerweise hier bei unseren Versammlungen haben. Wir waren eine Zeit lang ziemlich isoliert. Haben in aller Stille unser eigenes Ding gemacht, friedlich und ohne größere Störungen von außen. Aber es ist schwierig, unbemerkt zu bleiben. Wir haben - ihr habt da draußen doch eine gewisse Aufmerksamkeit erregt.

Tatsächlich gibt es eine Gruppe, ebenfalls in menschlicher Form, die sich als spirituell betrachtet, kaum zu glauben, als sehr spirituell, aber auf eine arrogante Weise spirituell und rechthaberisch spirituell. Vielleicht erinnert ihr euch daran, wie es ist, so zu sein. Aber sie

haben die Verantwortung übernommen zu bestimmen, welche Gruppen gut und welche schlecht sind. Dieses ist allerdings nicht die Gruppe, in die ich eingeladen worden war, sondern eine andere.

Um euch einen Schlüssel zu geben, sie benutzen das Wort Matrix - zwar nicht in ihrem Namen, aber häufig in ihrer Arbeit. Naja, sie haben entschieden, dass sie der Richter und das Gericht sind und sie haben entschieden, dass gerade ihr schlechte Menschen seid. (*Gejohle und Applaus im Publikum.*) Yeah, atmet das ein.

Sie haben also Versammlungen, Meditationen, so nennen sie das, für euch abgehalten, denn sie meinen, dass diese Gruppe hier eine Menge dunkler Energie hervorbringt und dadurch ein Ungleichgewicht erzeugt. Naja, das stimmt (*Gelächter*). Die dunkle Energie, die ihr erzeugt, ist tatsächlich das, was ihr entlasst, weil es euch in eurem Leben nicht länger dient. Es sind Dinge, die ihr an euch selbst nicht mochtet, die ihr an euch nicht akzeptiert habt und Dinge, vor denen ihr Angst hattet, und diese Dinge lasst ihr los. Für einen Außenstehenden kann es nun so erscheinen, dass ihr eine Menge Rauch abgibt, dunklen Rauch. Aber ihr wisst, und ich weiß, dass das, wenn ihr es entlasst, zurückkehrt in einen reinen, natürlichen Zustand.

Sie denken außerdem, dass ihr eine Sekte seid, dass es da irgendeine Botschaft gibt, die euch übermittelt wird und der ihr folgen müsst. Ich würde sagen, es ist genau das Gegenteil, was wir hier tun. Wenn es hier irgendetwas gibt, wozu wir euch ermutigen, dann ist es zu entdecken, zu wissen und zu erfahren dass ihr auch Gott seid. Keine Regeln. Keine Regeln. Keine Methoden. Tatsächlich seid ihr sogar Methodenverweigerer geworden und das ist das Problem.

Vor allem kann diese Gruppe nicht begreifen, wie irgendjemand spirituell sein kann, ohne Methoden und Systeme zu verwenden. Natürlich müssen sie auf einigen inneren Ebenen auch ihre Methoden und Systeme weiterhin verkaufen, doch sie fragen sich wirklich ernsthaft, wie irgendeine Gruppe auf so etwas verzichten kann. Wie könnt ihr einfach keine bestimmten Lehren in eurem Leben haben? Ihr solltet Disziplinen folgen. Ihr solltet x Minuten am Tag meditieren und Kerzen anzünden und neue Systeme erwerben, und all diese Dinge. Also unternehmen sie heute einen energetischen Anschlag auf uns, einen absichtlichen, bewussten Frontalangriff. Während sie das tun, ziehen sie zusätzlich Energien aus den anderen Welten an, die nicht unbedingt direkt mit ihrer Gruppe zu tun haben, die aber Energien sind, welche vom Drama angezogen werden und die sagen: „Prima, jetzt werden wir bei einem schönen, altmodischen Psycho-Kampf dabei sein.“ Einige von euch haben das vorhin schon gespürt, ihr Lieben.

LINDA: Ich weiß.

ADAMUS: Ein paar von euch haben es vielleicht gestern schon gespürt oder auf eurem Weg hierher. Aber etwas Lustiges passiert, wenn wir uns treffen. Wir bauen keinen Schutzschild auf, und genau das wäre es, was sie von uns erwarten. Wir erzeugen keine Hülle aus weißem Licht um uns herum, denn das ist nicht erforderlich. Ihr, Shaumbra, die ihr zuhört, selbst wenn es heute zum ersten Mal ist, begreift, dass ihr all das einfach voller Mitgefühl einatmet. Dieser Psycho-Angriff ist kein Kampf mehr oder etwas, vor dem ihr euch verstecken müsst. Ihr atmet es ein; es ist einfach nur Energie.

Also, sie schleudern diese Energie auf euch nach Art eines Angriffs, aber ihr müsst sie nicht als Angriff empfangen. Es ist nur Energie, ihr atmet sie ein. (*Adamus nimmt einen tiefen Atemzug.*) In dem Moment, in dem ihr das tut, wandelt ihr sie um, da ihr Alchimisten im menschlichen Körper seid. Ihr müsst sie nicht einmal festhalten. Ihr lasst sie einfach ziehen. Ihr lasst sie in eure Potenziale hineinfließen, in die Welt hinein oder wohin auch immer. Es ist also sehr interessant, dass das heute geschieht.

Aber ihr atmet es einfach nur ein. Ihr seid einfach da und lasst diese Energie euch sogar unterstützen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, ein sehr wichtiger Punkt in diesem kommenden Jahr, auch sogar für den Rest eures Lebens, den Rest der Ewigkeit. Ihr zieht diese Energien an. Durch die Arbeit, die ihr getan habt... Warum wollte ich das Feuer?

SHAUMBRA: Um zu transformieren.

ADAMUS: Ah, ich liebe dich. Wer hat das gesagt?

PATTI: Ich.

ADAMUS: Haben wir einen Preis für sie? (*Gelächter*) Ach ja, richtig, du musst mir ja Geld geben.

LINDA: Hier, hier, hier, hier.

ADAMUS: Ich mache nur Spaß.

LINDA: Du hast Preise zu vergeben, es gibt Preise.

ADAMUS: Ja. Hier ist deiner, dein Adamus-Preis.

PATTI: Susan hat es gleichzeitig mit mir gesagt.

SUSAN: Ist schon gut. Ich habe schon einen.

ADAMUS: Du hast erst einen?

SUSAN: Ich habe einen und ich brauche nur einen für zuhause.

ADAMUS: Hier ist noch einer, meine Liebe. Ja, die Umwandlung der Energien ist besonders wichtig. Liebe Shaumbra, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und uns immer daran erinnern.

Tatsächlich zieht ihr diese Energien an und das ist wundervoll, denn ihr beginnt, hervorzutreten. Das unterscheidet euch von den meisten spirituellen Gruppen.

EDITH: Allerdings.

ADAMUS: Allerdings, sagt sie. Hast du mich Meister des Offensichtlichen genannt? (*Gelächter.*) Das ist mein anderer Name, danke.

Es ist wichtig, denn während der letzten 10 Jahre habt ihr euch in gewisser Weise versteckt, euch bedeckt gehalten und euch nicht besonders hervorgetan. Das ist vorbei. Und das wird sich dieses Jahr mehr und mehr zeigen, seid darauf vorbereitet. Andere werden Schüsse auf euch abgeben. Ihr müsst nichts verteidigen. Ihr müsst nichts bekämpfen. Es ist einfach nur Energie. Nehmt einfach einen tiefen Atemzug.

Es wird Leute geben, die sagen, der Crimson Circle, Shaumbra, machen all diese falschen Dinge, machen böse Dinge. Sie werden euch wegen allem Möglichen beschuldigen und dadurch ein paar Knöpfe bei euch drücken, sowohl beim einzelnen als auch bei der Gruppe. Es wird einige eurer Kernthemen herausfordern.

Kernthemen

Was sind die Kernthemen? Was sind einige der Kernthemen? Was könnte jemand zu euch sagen, zu euch als Gruppe oder zu euch persönlich, über das, was ihr tut? Ja?

SHAUMBRA (*eine Frau*): Geld.

ADAMUS: Geld, genau. Ja, du solltest vielleicht darauf vorbereitet sein (*zu Linda*). Geld. Sie werden die Gruppe, diese Firma hier, beschuldigen, hinter dem Geld her zu sein. Und die Antwort ist? Jaaaa! (*Gelächter und Applaus.*) Was ist daran falsch? Natürlich, wenn es in betrügerischer Absicht geschehen würde oder nicht im Gleichgewicht wäre, aber das würde niemals zugelassen und das ist auch überhaupt kein Potenzial, das irgendeiner von euch wählen wollte. Aber das ist ein großes Thema: Geld.

Aber denkt daran, das kommt aus gutem Grund, denn bei Shaumbra ist Geld noch immer ein Thema. Ich glaube, ich habe von Linda gehört, dass ich ein Fülle-Seminar halten werde?

LINDA: Ja! Wir warten mit angehaltenem Atem darauf

ADAMUS: Oh... (*Adamus verströmt wieder bewusst seine Knoblauch-Fahne.*) Ja, das tut ihr (*Gelächter*). Ebenso wie ich, Knoblauch und Tee. Setz dich heute beim Abendessen besser nicht neben Cauldre, das kann ich dir jetzt schon sagen.

Geld ist also ein Thema. Was noch?

MARY: Kontrolle.

ADAMUS: Gut. Wo? Wer war das? Mary, bitte. Kontrolle, genau.

LINDA: Bitte, was?

ADAMUS: Einen Adamus-Preis.

LINDA: Oh, o.k.

ADAMUS: Lass ihn mich zuerst segnen.

LINDA: Hier, segne die ganze Tüte. Hier.

ADAMUS: Er ist schon gesegnet von Mary.

Also, ja, Macht und Kontrolle. Ihr alle wurdet in der Vergangenheit ihrer beschuldigt. Ihr alle habt in der Vergangenheit Gruppen geführt. Und zu einem gewissen Grad habt ihr alle... ja, Macht und Kontrolle sind verführerisch. Oh, es ist wie eiskalter Fruchtpunsch mit etwas Wodka darin an einem heißen Sommertag. *(Anm.d.Ü.: Dies ist auch eine Anspielung auf einen Vorfall, bei dem ein amerikanischer Sektenführer seine Anhänger mit vergiftetem Fruchtpunsch in den Gruppen-Selbstmord geführt hat.)* Macht und Kontrolle sind sehr verführerisch. Sie hängen zusammen mit der Dynamik der sexuellen Energie und diejenigen, die Macht haben, wollen immer mehr davon. Macht kannst du nicht genug bekommen.

Was hat Tobias vor ein paar Jahren dazu gesagt?

KATHLEEN und andere: Sie ist eine Illusion.

ADAMUS: Sie ist eine Illusion. Danke.

LINDA: Gibt es dafür einen Preis?

ADAMUS: Ich könnte auch anfangen, sie herumzuwerfen... Ja, ja. Kathleen bekommt einen.

KATHLEEN: Danke.

ADAMUS: Macht ist eine Illusion. So etwas wie Macht gibt es nicht. Sie ist künstlich, wurde vor langer Zeit in den himmlischen Welten erschaffen und zur Erde gebracht als eine der großen Säulen für die Struktur des Lebens. Aber Macht ist nicht erforderlich. Sie ist eine dynamische Kraft und ihr lernt in der Neuen Energie, dass Kraft nicht erforderlich ist. Es existiert ein natürlicher Fluss, der angezapft werden kann, aber die Anwendung von Kraft ist nicht erforderlich. Es gibt kein Negativ, es gibt kein Positiv. Dies sind alte Illusionen.

Also, wo war ich?

EDITH: Kernthemen.

ADAMUS: Kernthemen. Danke. Danke. Mir gefällt dieses Lila! Andere Kernthemen? Wodurch wird bei euch ein Knopf gedrückt?

LARRY: Urteilen.

ADAMUS: Urteilen, wenn andere euch beurteilen. Absolut. Absolut. Warum ist das ein Kernthema? Warum tut das weh? Das ist einfach.

LARRY: Ich will anders sein.

ADAMUS: Du urteilst selbst. Wir wollen Larry einen Adamus-Preis geben. Ja, denn du weißt es. (*Adamus kichert.*) Ja, der Professor. Absolut. Aber es ist nichts falsch daran. Du tust es aus gutem Grund; du tust es aus einem Grund. Ja, es gibt eine andere Art und Weise, es zu tun, aber du tust es aus einem bestimmten Grund.

Dieses Beurteilen deiner selbst, das kritische Wesen. Irgendwann und irgendwo hast du gesagt, du wolltest der verkörperte Gott sein, und dann, irgendwann und irgendwo, hast du das damit verwechselt, dass du zuerst der perfekte Mensch sein musst. So etwas wie den perfekten Menschen gibt es nicht. Das ist ein Ziel, das du niemals, niemals, niemals wirst erreichen können. Warum? Weil du in dem Moment, wo du kurz davor stehst, neue zu erfüllende Kriterien für diese Vollkommenheit entdecken wirst. Du wirst nie die vollkommene Klugheit erlangen, Gott sei Dank. Nein, du willst nicht klug sein, du willst weise sein. Intuitiv. Und du kannst den vollkommenen Körper nicht länger als 3-5 Jahre haben, dann verschwindet die Vollkommenheit (*Gelächter*) nach dem Dafürhalten der Gesellschaft. Niemals wirst du den perfekten Job, den perfekten Partner, oh, auch ganz bestimmt nicht die perfekte Familie - muss ich mehr sagen? - haben. Aber die Menschen jagen dieser Vollkommenheit nach. Es ist ein Spiel, das sie spielen. Es wird niemals wirklich geschehen.

Was ist ein anderes Kernthema? Was könnten „sie“ sagen?

EDITH: Sinn. Das hasst du doch.

ADAMUS: Was sind die Kernthemen, die andere in diesem Jahr euch gegenüber ansprechen - denn das werden sie tun?

KERRI: Zu leben, wovon wir reden.

ADAMUS: Zu leben, wovon wir reden. Das liegt ziemlich nah dran, ziemlich nah.

SHAUMBRA (männlich): Dass ich Gott bin-

ADAMUS: Das...

JEAN: Dass du verrückt bist.

ADAMUS: Danke. Jean bekommt den Preis. Du bist verrückt geworden! Ja, das hängt alles zusammen, aber das „Du bist verrückt“ wird euch wahrscheinlich mehr als alles andere berühren. Das ist ja wahnhaft! Du spinnst doch! Und schon wird ein weiteres eurer Programme abgerufen, ein Wutanfall zum Beispiel, ihr werdet irgendwie aus der Bahn geworfen. Vor allem, wenn sie sagen, dass ihr spinnet. Warum stört euch das so?

SHAUMBRA (*weiblich*): Es stimmt.

ADAMUS: Denn es stimmt. (*Großes Gelächter.*) Ich wusste, dass diese andere Gruppe hier eindringen würde. Habe aber nicht gedacht, dass das so schnell geschehen würde.

Über den Verstand hinausgehen

Ja, das trifft euch wirklich im Kern, denn manchmal fragt ihr euch das selbst. Und das bewahrheitet sich sogar, aber ich werde es anders formulieren: Ihr verliert den Verstand - und das ist eine gute Sache. Ihr bewegt euch wirklich aus dem Verstand heraus, lasst ihn hinter euch, denn ihr merkt, dass der Verstand eine wunderbare Sache ist, aber er ist wie eine vorprogrammierte Festplatte. Er ist begrenzt und darüber hinaus gibt es so viel mehr, und jeder von euch kann das fühlen. Ihr wisst es in eurem Herzen.

Es geht nicht darum, klug oder intelligent zu sein. Es geht darum, das Ich Bin zu sein. Die Intuition ist dem Verstand um Quantensprünge voraus. Das innere Wissen, das hervorkommt, die Fähigkeit, energetisch die Akasha anzuzapfen, was nur ein kleiner Teil von allem ist, die Fähigkeit, sich mit dem Massenbewusstsein oder mit zukünftigen Potenzialen zu verbinden, wird niemals aus dem Verstand kommen. Sie kommen aus dem Bewusstseinskörper, welcher aus dem physischen Körper, dem Verstand, dem Spirit, dem Gnost, aus der Vereinigung all dessen besteht.

Wenn also jemand sagt: „Du bist doch dabei, verrückt zu werden“, führt das zu Bedenken, du könntest tatsächlich dem Wahn verfallen oder würdest nicht ganz richtig ticken. Was für eine großartige Art und Weise, dich niederzumachen, denn sie erreicht direkt deinen Verstand und du beginnst sofort, dich zu fragen: „Hätte ich diese Medikamente vielleicht doch weiter nehmen sollen?“ (*Gelächter*)

Ihr habt heute merkwürdigere Gedanken als jemals zuvor. Stimmt das? (*Shaumbra antwortet: „Ja.“*) Und denen steht ihr sehr kritisch gegenüber. Ja, das ist schon seit langem so. Aber schaut ihn heute an (*zu Garret*). Schaut ihn jetzt an, was für ein leuchtendes Beispiel!

Ihr habt verrücktere Gedanken gehabt als je zuvor, aber ihr kämpft immer noch damit, versucht, sie zu korrigieren und fragt euch, woher sie kommen oder was mit euch los ist. Nichts. Ihr öffnet euch einfach. Ihr lasst den Verstand hinter euch.

Die absolute Grundlage all eures Denkens verändert sich und wenn ihr nicht bereit seid, das zuzulassen oder dieser Veränderung, die sich auf ganz natürlichem Wege gerade vollzieht, zu folgen, führt das dazu, dass die Energien, die ein Teil dieses Prozesses sind, eure alten Denkprozesse buchstäblich auflösen. Ihr müsst das nicht auf diese Weise machen, obwohl das durchaus ein Erlebnis ist. Aber ihr braucht das nicht so zu machen. Ihr müsst nur begreifen, dass der alte Verstand sich verändert. Er dehnt sich aus und er geht weit darüber hinaus, deshalb werden eure Gedanken eher verrückter als normaler. Sie werden schwieriger zu definieren sein als je zuvor. Sie werden schwieriger zu begreifen oder zu verstehen sein, so könnte man es ausdrücken.

Was gerade hindurch läuft, ist schwierig zu begreifen. Und dann fragt ihr euch: „Was ist das alles? Ich weiß, dass da gerade etwas durchfließt. Ich habe diese verrückten Gedanken, aber noch etwas viel Größeres geschieht hier, das ich nicht verstehe.“ Warum versteht ihr das nicht?

KATHLEEN: Weil wir mental sind.

ADAMUS: Weil ihr mental seid. Ihr versucht, euren Verstand zu benutzen um herauszufinden, was jenseits des Verstandes liegt. Aber, nur nebenbei, ihr habt - solange ich euch kenne und das ist eine lange Zeit - versucht, mit dem Verstand herauszufinden, was Gott ist. Ihr habt den Verstand benutzt, um etwas herauszufinden, das... Der Verstand kann Gott niemals begreifen. Was er also tut, ist, Gott nach außen zu stellen, um Gott verstehen zu können. Er stellt ihn in den Himmel oder irgendwo anders hin. Er verlagert ihn nach außen, so dass er ihn analysieren, sezieren und versuchen kann zu verstehen.

Das macht ihr seit vielen Leben so, aber es funktioniert immer noch nicht. Es funktioniert immer noch nicht. Es hat einige Definitionsansätze gegeben, aber sie funktionieren nicht wirklich gut. Das ist eins der Probleme mit dem Bewusstsein heutzutage. Die Leute glauben nicht mehr an die alte Vorstellung von Gott, die sie früher treu und ohne zu fragen beherzigt hatten, weil ihnen, nun ja, gesagt worden war, sie würden sonst auf dem Scheiterhaufen landen. Also haben sie sich gefügt. Aber heute folgen sie dem nicht mehr. Das führt zu einem riesigen Bruch im Bewusstsein. Ein Erdbeben - habe ich gerade ein Erdbeben irgendwo in der Welt gespürt? Ich glaube, ja, sonst hätte ich diese Worte nicht verwendet, ein Erdbeben der Veränderung findet im Bewusstsein statt.

Der Verstand stellt also Gott aus sich heraus und kann ihn trotzdem noch nicht ergründen. Und an einem gewissen Punkt beginnt der Verstand zu verzweifeln und sich selbst anzugreifen, denn er ist ärgerlich. Er ist frustriert. Er hat es nicht herausgefunden und wirft sich das nun selbst vor. Und dann meinst du, du wirst verrückt, aber das stimmt nicht. Du bist dabei, den Verstand umzustrukturieren und weiterzuentwickeln. In der Tat entwickelst du ihn zum Neuen Verstand.

Ich finde dieses Jahr so spannend, und auch ganz besonders das nächste Jahr. Dies sind die wesentlichen Jahre, die wir zusammen verbringen, denn niemals hat es so viele Möglichkeiten gegeben und niemals hat es so viel Chaos gegeben. Beides geht Hand in Hand, ist das nicht so? Ja, es ist alles nur Energie. Manchen erscheint sie als Chaos, so als ob alles in die Brüche ginge, und für euch sind dies gute Gelegenheiten.

Lasst uns nun einen tiefen Atemzug nehmen und das spüren.

„Ziele anstreben“ im Gegensatz zu „Dinge erlauben“

Pete, hast du Vorsätze für das neue Jahr gefasst?

PETE: Nein.

ADAMUS: Hast du Vorsätze gefasst?

SUSAN: Ja.

ADAMUS: Was für welche? Lasst uns das Mikrofon herholen.

SUSAN: Vor nichts Angst zu haben.

ADAMUS: Keine Angst zu haben. Gut, ausgezeichnet.

ADAMUS: Hast du Vorsätze gefasst? Nein? Hast du Vorsätze fürs neue Jahr gefasst?

SHAUMBRA (*weiblich*): Ja, hab ich.

ADAMUS: Und was für welche?

SHAUMBRA: Vollkommen bewusst zu leben.

ADAMUS: Bewusst zu leben. Gut. Sonst noch jemand? Irgendjemand anderes? Keine Vorsätze. Keine Vorsätze. Wie ist es mit Mary.

MARY: Mit dem Versteckspiel aufzuhören.

ADAMUS: Mit dem Versteckspiel aufzuhören. Gut. Wie viele haben Vorsätze fürs neue Jahr gefasst? (*Einige Meldungen aus dem Publikum.*) Wie viele haben keine gefasst? (*Viele Meldungen*) Wow, gut. Ich liebe diese Gruppe! Ich liebe sie! (*Gelächter*) Ich liebe sie! Wenn du Vorsätze fürs neue Jahr gefasst hast, wirf sie hinaus, Mary. Wirf sie hinaus. Nein. Das ist das alte Spiel. Du verschickst etwas nach außen...

MARY: Das hab ich heute erst gemacht.

ADAMUS: Wirf es trotzdem raus. Du wirst sowieso fast alles rauswerfen. Denn es ist unwichtig, es trifft nicht zu. Wenn du Vorsätze fürs neue Jahr gefasst hast, wirst du sie schon aufgeben, bevor du mit ihnen angefangen hast. Stimmt das nicht? Wie oft habt ihr solche Vorsätze gefasst und sie haben nicht funktioniert? Orientiere dich an den anderen hier, keine Ziele mehr! Keine Ziele mehr; Ziele sind scheiße. Sie funktionieren nicht vernünftig. Tut mir leid, aber das ist so.

Ich werde dir diesen Ball zurückspielen, Linda von Eesa. Also, was war das Ziel eures neuen Projekts „The Awakening Zone“ (*Anm.: ein Internet-Radioprogramm des CC*)? Wie kam es dazu?

LINDA: Wir haben es einfach zugelassen.

ADAMUS: Das habe ich nicht verstanden.

LINDA (*lauter*): Wir haben es einfach zugelassen.

ADAMUS: Ich glaube, ich habe es immer noch nicht gehört.

LINDA: Wir haben es einfach zugelassen!

ADAMUS: Zugelassen. Ihr habt es einfach zugelassen. Was ihr tatsächlich getan habt, war, ein Potenzial hereinzulassen und es zu bemerken. Ihr habt die Potenziale hereingebracht, dadurch dass ihr..., weil ein gewisser, wie kann ich sagen, Stress vorhanden war, und der hat es erforderlich gemacht, dass ihr etwas auf eine neue Weise tut. Stimmt das?

LINDA: Ja.

ADAMUS: Absolut. Als Folge dieses Stresses wolltet ihr eine Veränderung und dann habt ihr sie zugelassen. Was ist geschehen? Potenziale, die ihr nie zuvor gesehen hattet - obwohl sie immer da waren, immer vorhanden waren, denn ihr habt sie erschaffen - kamen plötzlich in Sicht. Und weil ihr aufmerksam wart, weil ihr eine gewisse Führung hattet, weil ihr den Wunsch hattet, kamen sie herein. Da war nie ein Ziel. Es gab nie einen Businessplan für dieses neue Projekt. Was es gab, war eine Verbindung zum gesamten Shaumbra-Bewusstsein und zum Bewusstsein aller noch kommenden Shaumbras, der noch ungeborenen Shaumbras. *(Gelächter im Publikum und das deutlich zu vernehmende „Oooohh“.)* Sehr süß.

Ihr habt euch also mit all dem verbunden und auf einmal war das Potenzial da. Vielleicht war da auch ein kleines bisschen Angst, aber ihr habt sie eingeatmet, ihr habt zugelassen und erlaubt, denn ihr wusstet, das Potenzial war eures und das von euch allen. Und nun beginnt es plötzlich, sich zu manifestieren und jetzt geht der Spaß an der Sache los. Stimmt das nicht, Michelle? Es hat Spaß gemacht, die vielen Überstunden, die Arbeit mit den alten Energien, die da draußen sind, und zu lernen, wie man mit ihnen effektiv umgehen kann. Es hat Spaß gemacht zu lernen, dass es nicht besonders gut funktioniert, die Faust zu ballen und wütend zu werden und es auf die anderen zu schieben. Sondern, tief zu atmen und festzustellen, dass alles ja nur Energie ist. Einen tiefen Atemzug zu nehmen und festzustellen, diese Energie ist hier um ihr zu dienen. Ja, du *(zu Alain gewandt)*, um ihr zu dienen *(einige Lacher)*. Du, da hinten, um ihr zu dienen. Einen tiefen Atemzug zu nehmen und es zu bemerken und dann beginnt ein anderes Fließen. Das geht dann wirklich weit über das hinaus, was ihr für möglich gehalten hättet. Und auf einmal stellt ihr fest, es funktioniert wirklich.

Es kommt zu ein paar, ihr würdet es Herausforderungen nennen, aber diese Herausforderungen sind sehr bald keine Herausforderungen mehr, sie sind Eimer und Kübel und Wagenladungen voll Energie, die einfach nur auf euch warten. Und dann macht es Spaß. Dann wird es großartig. Und dann, weil ihr nicht wirklich ein konkretes Ziel avisiert, mit anderen Worten, weil ihr nicht vorausbestimmt habt, wie es am Ende aussehen soll, lasst ihr eurer Kreation einfach ihr eigenes Leben und ihr atmet in sie hinein. Ihr versucht nicht, sie zu kontrollieren, sie zu lenken, sie zu führen. Vielmehr atmet ihr euch selbst in sie hinein und dann lasst ihr sie sich einfach ausdehnen.

Die Freude am Erschaffen beginnt, wenn du deine Schöpfung loslässt. Denkt darüber nach... Nein, denkt nicht darüber nach. Ich hasse es, wenn ihr denkt. Fühlt da hinein, einen Moment lang. Die Freude am Erschaffen beginnt, wenn ihr etwas erschafft und es dann loslasst. Es ist

immer noch eures, aber ihr müsst es nicht kontrollieren. Das ist ein Segen, es einfach nur zu beobachten und zu fühlen, wie es wächst. Lasst euer Programm oder eure Erwartungen los, lasst das einfach los.

Ja, das ist es, was ihr Gott nennt, den Ewigen. Die größte Freude, die der Ewige je erlebt, ist, euch loszulassen. Euch loszulassen. Euch alles erfahren zu lassen, was ihr erfahren möchtet, Edith, und daran die vollkommene Freude zu haben. Nicht zu versuchen, euch zu kontrollieren. Gott würde nicht versuchen wollen, euch zu kontrollieren.

EDITH: Nein, das würde Gott nicht tun.

ADAMUS: Und ihr würdet Gott euch auch nicht kontrollieren lassen (*Gelächter*). Nein, nein, nein.

EDITH: Diesem Gott würde das gefallen.

ADAMUS: Ja, aber es gibt keine Kontrolle. Es gibt keine Regeln, die Spirit erlassen hat. Es gibt kein Schicksal. Gott hat keinen Plan bezüglich des Ergebnisses. Es ist sogar so, dass es Spirit egal ist. Es ist ihm wurscht. Wir werden das später noch etwas vertiefen. Ich möchte ein Lied singen. Wir haben damit angefangen, als Hannibal hier war, aber Spirit ist es total egal.

Nun sage ich das und energetisch legt jetzt diese andere Gruppe los, die Gruppe, die hier ist. „Siehst du, ich hab's ja gesagt... Solche Dinge möchten sie verwenden, so etwas wie: Gott ist es egal.“ Oh ja, das ergibt eine gute Schlagzeile. „Die Gruppe glaubt, dass Gott sich um nichts schert, dass alles egal ist.“ Was für eine merkwürdige Gruppe! Ja. Sie müssen verrückt sein - und bestimmt wollen sie unser Geld.

LINDA: Willst du ihnen wirklich die Schlagzeilen liefern? (*Gelächter*)

ADAMUS: Absolut! Absolut. Warum? Naja, ich werde die Schlagzeilen schreiben. Ich werde diese verdammte Geschichte für sie schreiben, denn es ist nur Energie und hier kommt sie zu euch. Und ihr könnt sie auspacken aus diesem hässlichen kleinen Behälter, in dem sie euch geliefert wird. Sie ist doch nur Energie. Sie sagen etwas Schlechtes über dich, David. Das werden sie tun - gib dir das! Ja, schütte es dir rein. (*Gelächter, als David so tut, als würde er es in sich hinein trinken.*) Ja, ja, das sagst du jetzt, aber... (*mehr Gelächter*), oh.

DAVID: Das stimmt

ADAMUS: Also, liebe Shaumbra. Rechnet dieses Jahr damit. Rechnet damit, dass sie sagen: „Ihr seid verrückt geworden, ihr habt den Verstand verloren. Ihr wisst nicht, was ihr tut. Beweist es uns. Zeigt uns eure Zeugnisse. Wo sind eure Empfehlungsschreiben?“ Kathleen, was sind deine Empfehlungen?

KATHLEEN: Einfach nur, dass ich Ich bin.

ADAMUS: Danke, absolut. „Ich Bin das Ich Bin.“ Das sollte auf eurer Visitenkarte stehen.

KATHLEEN: Und deshalb werde ich es immer sein.

ADAMUS: Ganz genau. Macht nicht Makyó daraus. Ich Bin das Ich Bin. (*Gelächter*) Warum setzt ihr nicht einfach einen großen Haufen Scheiße auf eurer Visitenkarte? Nein, haltet es sauber. „Ich Bin das Ich Bin.“

Liebe Shaumbra, lasst uns nun einen Blick auf dieses kommende Jahr werfen. Bevor wir das tun, möchte ich jedoch noch etwas sagen. Ein neues Shaumbra-Symptom, ein neues Symptom des Erwachens, das größte... (*Jemand hebt die Hand.*) Ja?

CHRIS: Ich habe ein paar Fragen zu ein paar von den Aussagen von Adamus. Du bist doch Adamus, stimmt das? (*Gelächter*) Also, ein paar Dinge, die Adamus gesagt hat... Ich meine, es ist ja mein erstes Mal hier, aber...

ADAMUS: Ich Bin das Ich Bin. Ich weiß zwar nicht, wer ich bin, aber es ist sehr verwirrend.

CHRIS: Naja, ich meine... Ich bin ja vertraut mit..

ADAMUS: Ja. Ich könnte diese dunklen Kräfte darstellen, die durch mich wirken...

CHRIS: Erzengel Rafael, kannst du das bestätigen. Bitte bestätige mir, dass ich mit Erzengel Rafael vertraut bin.

ADAMUS: Ja, ja.

CHRIS: Ok.

ADAMUS: Sicher.

CHRIS: Sicher? Du hast es bestätigt.

ADAMUS: Es ist egal.

CHRIS: Es ist nicht egal.

ADAMUS: Es ist egal.

CHRIS: Für dich ist es egal? Na gut, aber es geht doch darum, dass es hier danach klang, dass es neue Erden gibt außerhalb von dieser hier.

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Und sie sind irgendwo im Weltraum?

ADAMUS: Nein.

CHRIS: Nein?

ADAMUS: Nein.

CHRIS: Oh. Das heißt, alle neuen Erden sind belastet mit dieser Erde?

ADAMUS: Nein.

CHRIS: Du gibst mir also keine klare Antwort.

SHAUMBRA: Das tut er doch.

ADAMUS: Die neuen Erden sind nicht unbedingt physischer Art, aber sie haben die energetischen Eigenschaften dieses physischen Planeten. Sie haben einige seiner Eigenschaften das Bewusstsein betreffend. Sie sind nicht...

CHRIS: Es gibt also neue Welten für diese Schöpfung, die wie die Erde in dieser physischen Form sind?

ADAMUS: Die neuen Erden befinden sich nicht in unserem physischen Universum. Das ist lediglich ein Scheibchen der existierenden Dimensionen.

CHRIS: Es gibt also einige, welche die Erde als ihre Heimat bezeichnen und die diese verlassen?

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Was ist aber, wenn ich die Erde nicht verlassen will und es klingt für mich nicht... Es klingt für mich wie eine verrückte Vorstellung...

ADAMUS: Richtig.

CHRIS: ...und so, dass du die Leute manipulieren willst.

ADAMUS: Oh, ja, das tue ich.

CHRIS: ... dahingehend, dass sie glauben, die Dinge wären gut, während du sie ihnen und/oder ihren Nachkommen gleichzeitig wegnimmst... *(Die folgenden Worte sind nicht zu verstehen.)*

ADAMUS: Oh, mein Gott.

CHRIS: ...und wenn du, wenn du...

ADAMUS: Jetzt ist es gut.

CHRIS: Wenn du über Glaubwürdigkeit sprichst...

ADAMUS: Ja, wir werden alle Ahnen entfernen.

CHRIS: ... und die Leute diese Menschen verrückt nennen...

ADAMUS: Solange ich hier bin, werde ich die Ahnen entfernen. Sie sind das größte...

CHRIS: Nein, damit bin ich nicht einverstanden. Du hast keine Befugnis über mich oder meine Ahnen.

ADAMUS: Oh, nein, nein. Aber ich werde dir erzählen, wie deine Ahnen dich einfach vollkommen...

CHRIS: Denn ich kenne sie. Ich spreche mit ihnen. Ich bleibe ihnen treu. Und deshalb stimme ich mit dir darin überein, dass unser Fühlen weiter reicht.

ADAMUS: Richtig, richtig.

CHRIS: Und einige der Dinge, über die du sprichst, Adamus...

ADAMUS: Ja.

CHRIS: ...in Bezug auf...

ADAMUS: JA!

CHRIS: ... und diese Leute haben sich gewissermaßen in einer Illusion verloren.

ADAMUS: Absolut. (*Großer Applaus im Publikum*)

CHRIS: Ich bestätige also...

ADAMUS: Ja, ja, und ich bin also...

CHRIS:...also, wenn ich in klaren Worten und gerade heraus darüber spreche...

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Ich begreife einfach nicht, warum du Applaus bekommst für deine Aussage oder deinen Kommentar, dass du die Leute irreführst und zwar in Richtung von Dingen in die Irre führst, die bedauerlich für diese Leute und ihre Nachkommen sind...

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Denn dies hier ist ihre Heimat und du legst ihnen nahe oder setzt voraus, dass Engelwesen sie übernehmen werden.

ADAMUS: Nun lass uns, nun lass uns...

CHRIS: Damit bin ich nicht einverstanden.

ADAMUS: Das ist in Ordnung. Lass uns das Publikum befragen. Jeder hat... Naja, einen freien Willen habt ihr nicht, aber ihr bekommt ihn zurück. Es tut mir leid, aber sie haben ihn nicht. Das wird dich wirklich ärgerlich machen.

CHRIS: Ähm, das stimmt nicht.

ADAMUS: Genau. (*Gelächter*)

CHRIS: Du hast sie vielleicht schlecht gemacht als wahre menschliche Wesen...

ADAMUS: Richtig.

CHRIS: ... aber wenn du kein echtes menschliches Wesen bist, in dem Sinne, dass der Mensch sein Leben geerbt hat, und wenn du darüber hinaus bist und verloren in der irrigen Vorstellung von Wesen, die dir sagen, was richtig ist und so ein Zeug..

ADAMUS: Richtig.

CHRIS: Ich meine, genau das sehe ich hier.

ADAMUS: Ja und ich hoffe, ich hoffe, **das** stört dich, dass du keinen freien Willen hast.

CHRIS: Und ich bin gewissermaßen... Ich bin gewissermaßen... Vielleicht bin ich selbst einem Wahn verfallen, aber ich bleibe einem Wesen treu...

ADAMUS: Oh, nein, nein, nein.

CHRIS: ... welches in diesen Körper hineingeboren wurde.

ADAMUS: Richtig.

CHRIS: Und im Grunde hast du ihn von diesem Leben ausgeschlossen und du lebst es für ihn. Warum kann er nicht lernen und uns diese Weisheit erkennen lassen.

ADAMUS: Ich muss dir sagen, Chris, dass ich in dem Moment, wo dieses Channeling vorüber ist, diesen Körper verlasse.

CHRIS: Aber das ist doch...

ADAMUS: Ich habe nicht den Wunsch...

CHRIS: Ich habe noch nicht gechannelt, aber ich glaube, es handelt sich um ein dauerhaftes Walk-In.

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Und es ist so, dass die Information, die ich habe, dich wie das Böse klingen lässt.

ADAMUS: Das ist es! Das ist es!

CHRIS: Und es ist, als ob...

ADAMUS: Das ist es auf jeden Fall, abhängig davon, wie du es betrachtest.

CHRIS: In gewisser Weise hast du es also zugegeben und stimmst dem zu, als böse bezeichnet zu werden, Adamus.

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Ich meine, außer du bist einfach...

ADAMUS: Was ist das Böse? Was ist böse? Und bevor du antwortest, buchstabiere „böse“ (*auf Englisch: evil*).

CHRIS: Es kann alles Mögliche sein. Eine unbegrenzte Anzahl von Dingen, basierend auf dem Prozess der entwicklungsgeschichtlichen Umstände. Selbst wenn es eine evolutionäre Entwicklung ist, in welcher das Böse lediglich ein Gleichgewicht zum Märtyrertum darstellt.

ADAMUS: Buchstabiere dieses Wort einmal rückwärts. Betrachte „evil“ (=böse) rückwärts. Was bedeutet es dann? (*Das Publikum antwortet: „live“ (=Leben.)*) Was ist böse Energie oder dunkle Energie?

CHRIS: Du bringst hier die Wahrheit durcheinander. Du manipulierst die Wirklichkeit, indem du...

ADAMUS: Nein, wirklich, Chris. Ich...

CHRIS: Du dehnt die Bandbreite der Inspiration.....

ADAMUS: Ich möchte provozieren, stimulieren, inspirieren, die Leute wütend machen. Sie waren alle schon sauer auf mich. Die meisten sind es auch jetzt noch.

CHRIS: Es ist zu akzeptieren, dass du die Frage nicht beantwortest, aber...

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Ich muss diesen Dialog mit dir nicht fortsetzen.

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Ich möchte nur in Erfahrung bringen...

ADAMUS: Ja, wir könnten jetzt sehr intellektuell werden in diesem Zusammenhang. Lass es mich herunter brechen auf das folgende...

CHRIS: Nicht mit mir. Nicht mit mir. Meine Frage hat sich erledigt. Du hast sie nicht beantwortet

ADAMUS: Oh nein, nein, nein.

CHRIS: Du scheinst eine Antwort zu vermeiden.

ADAMUS: Es ist... Ohhhhh, nein, nein, nein.

CHRIS: Ich habe dir eine Frage gestellt und du beantwortest sie nicht.

ADAMUS: Ich habe ja am Anfang gesagt, dass sich hier eine Energie zeigt. Sie wird geliebt und angenommen. Es gibt kein Gefühl des Angegriffenwerdens. Es gibt ein Gefühl, dass eine intellektuelle Diskussion gewünscht wird. Das ist aber nicht wichtig. Das einzig Wichtige ist – he, he... (*Adamus wehr einen Einwurf ab*) – dass Ich Bin, was Ich Bin. Auch du bist Gott. **Du** bist auch Gott.

CHRIS: Irreführung. Du sprichst von Täuschungen und Illusionen.

ADAMUS: Seht ihr, wie schnell wir heutzutage manifestieren? (*Antwort aus dem Publikum: „Ja.“*) So. Und nun...

CHRIS: Es stimmen dir also alle zu?

ADAMUS: Ich hoffe nicht.

CHRIS: Oder werden sie irgendwohin geschickt?

ADAMUS: Ich hoffe nicht!

CHRIS: Können sie die Erde ihre Heimat nennen, wenn sie tot sind? Ist es das, was ist?

ADAMUS: Sie können so oft wiederkommen, wie sie wollen. Wie viele möchten zurückkommen? (*Jemand sagt: „Ich nicht.“*) Ein paar, ein paar. Es ist absolut ihre Entscheidung. Vollkommen ihre Entscheidung, ja. Oder sie können - ich mag dieses Wort zwar nicht so sehr, Chris, aber - sie können Aufgestiegene Meister werden. Und alles, was das bedeutet, ist, dass sie ihre Souveränität anerkennen, ihr Ich Bin, das Ich Bin. Keinerlei Glaubenssystemen und keinerlei Wünschen verpflichtet.

Hiermit kriege ich dich: Sinn ist Makyo. Jeglicher Zweck, jegliche Leidenschaft, Passion, jegliches Ziel ist Alte Energie. Das ist ein alter Weg, zu denken. Heute, meiner Meinung nach...

CHRIS: Du bist ein Außerirdischer aus dem Weltraum, nicht wahr? (*großes Gelächter*) Dies ist nicht deine Heimat hier.

ADAMUS: Ich habe viele, viele Leben auf der Erde gelebt. Und, nein, ich bin kein so großer Fan von Außerirdischen aus dem Weltraum.

CHRIS: Du bist aber einer.

ADAMUS: Ich hatte ein paar Begegnungen...

CHRIS: Du bist aus dem fernen Weltall, richtig?

ADAMUS: Genau wie du, wenn man es so sieht.

CHRIS: Es ist nicht dein Leben, das du hier repräsentierst.

ADAMUS: Ah, nein, es ist mein Leben.

CHRIS: Der Mensch, der sein Leben geerbt hat, weißt du, ist einer, der als Mensch lebt, aber durch sein Leben abgestumpft ist und es völlig allein...

ADAMUS: Du solltest seinen Partner fragen.

CHRIS:... als ein echtes menschliches Wesen lebt.

ADAMUS: Du müsstest seinen Partner dazu befragen. In der Neuen Energie, Chris, wenn eine Wesenheit kommt, zu sprechen...

CHRIS: Was ist mit Moral und Ethik?

ADAMUS: Sie kommen sehr schnell und dann sind sie wieder weg.

CHRIS: Wenn Energie nur Energie ist, ohne moralische Ethik, verbunden mit menschlichem Verhalten, ist das genau wie die Frage, wer der beste Kriminelle ist. Wer kann sie am besten nutzen, ohne moralische Ethik, wenn sie frei verfügbar ist und wenn es nur Energie ist?

ADAMUS: Gut. Merke dir, woran du gerade denkst. Wie ich gesagt habe – hier möchtest du dich vielleicht ausklinken?...

CHRIS: Nein, nein. Ich bleibe dabei.

ADAMUS: Okay. Wie ich zuvor gesagt habe, ist es das, was wir dieses Jahr erwarten können. Es werden Stimmen laut, die euch böse nennen, die sagen, ihr wärt hinter dem Geld her.

CHRIS: Das sind nicht sie. Es sind Leute, die sich selbst das Geld...

ADAMUS: He, ich bin dran, nicht du. Nicht du. Da wird es also solche geben, die sagen, euch gehe es ums Geld oder um die Macht. Das führt euch wieder zurück zum Ahmyo. Ahmyo ist der Zustand des vollkommenen Annehmens deiner selbst, nicht von jemand anders, nicht von jemand anders. Dir selbst zu vertrauen.

CHRIS: Worin zu vertrauen?

ADAMUS: Es ist genug. Schluss jetzt.

Vertrauen in dich selbst. Atmen in das Ich Bin. Gut, lasst uns weitermachen.

Gegenwärtige und kommende Energien

2011 wird es eine Menge Chaos geben. Es wird eine Menge Zerstörung in der Welt geben. In den Zeitungen lest ihr heute schon davon - Caudre hat mich gebeten, das anzusprechen - Vögel fallen tot vom Himmel, Fische sterben im Wasser und das wird so weitergehen. Es wird so weitergehen. Tobias hat vor vielen, vielen Jahren davon gesprochen als er sagte, dass viele Tierarten die Erde verlassen werden. Es gibt Befürchtungen, dass eine globale Erwärmung stattfindet oder dass es sich um eine Verschwörung Außerirdischer oder dergleichen handelt. Deshalb kursieren eine Menge Verschwörungstheorien in diesem Zusammenhang. Caudre hat mich gebeten, das anzusprechen. Was ist los? Nun, es gibt Spezies auf der Erde, die seit Äonen hier sind, die ein Teil dieser Energie von Gaia sind und die eine ganz bestimmte Funktion hier erfüllt haben, ein energetisches Gleichgewicht aufrechterhalten haben. Ihre Zeit ist vorüber, sie wählen, nicht länger hier zu sein und, was noch wichtiger ist, sie machen Platz für neue Arten.

Was geschieht also zurzeit? Aus den anderen Welten kommen neue Energien herein, nicht nur aus dem Weltraum, sondern auch aus den anderen Welten. Diese sind wortwörtlich Neue Energien und nicht mit den Schwingungsenergien, die ihr in der Vergangenheit erfahren habt, vergleichbar. Es handelt sich also nicht lediglich um eine größere Ausgabe der Alten Energie. Dies sind brandneue Energien. Sie kommen mit Lichtfrequenzen herein, aber von einem Spektrum, das ihr größtenteils nicht unbedingt mit euren physischen Augen sehen könnt. Seit einiger Zeit spreche ich nun schon davon, dass ihr beginnen werdet, Lichter am Himmel zu sehen, tagsüber und auch nachts, Lichter, die aufleuchten. Sie werden nicht wie die Lichter außerirdischer Raumschiffe sein. Sie werden keine kleinen Objekte sein, die sich am Himmel hin und her bewegen und sie werden keine Nordlichter sein. Diese Lichter werden anders aussehen.

Wenn diese Energien hereinkommen und sich umformen, um zusammen mit Lichtwellen reisen zu können, versetzt das immer wieder viele Wesen in einen Schock, denn dadurch werden die magnetischen Eigenschaften der Luft und der Erde verändert, die magnetischen Eigenschaften, welche die Dinge, die auf der Erde geschehen, in einem Gleichgewicht halten und welche die Dinge zusammenhalten. Wenn also einer dieser Energiestrahlen oder eine dieser Energiewellen hereinkommt, werden dadurch augenblicklich die magnetischen Kräfte außer Kraft gesetzt. Besonders Vögel und Fische sind sehr empfänglich für diese Kräfte, denn mit ihrer Hilfe orientieren sie sich größtenteils und ein Großteil ihrer Erinnerung, so könnte

man sagen, befindet sich auf diesen magnetischen Wellen. Wenn diese zusammenbrechen, kommt es zu so einem überwältigenden Trauma, dass sie sterben. Und davon werdet ihr noch mehr erleben.

Das betrifft nicht nur Vögel und Fische. Und es wird übrigens nicht überall auf der Welt gleich geschehen. Diese Strahlen kommen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten auf der Erde an. Das werdet ihr auch bei anderen Arten erleben und manche werden beginnen zu sagen, das sei das Ende der Welt, die Apokalypse. Sie werden es allen möglichen Arten von Verschwörungen zuschieben, aber, nur damit ihr das versteht, es ist angemessen. Es ist Teil der Neuen Energie, die hereinkommt.

Wird es euch selbst betreffen? Wird es euch aus der Bahn werfen? Wahrscheinlich nicht, denn das menschliche Magnetsystem und wie die DNA in Beziehung zum Magnetismus steht, ist nicht so sensibel, wie es bei den Tieren ist. Jedoch ist eure DNA sehr viel komplexer als eure Wissenschaftler, als irgendwelche eurer Forscher es sich vorstellen können. Eure DNA ist sehr komplex. Sie erblüht gerade wie eine Blume. Sie öffnet sich und gibt Teile von sich selbst frei, Teile eurer Kodierungen, die immer schon vorhanden waren, die aber stillgelegt waren.

Das Timing ist also perfekt, denn diese Wellen Neuer Energie kommen herein und sie beeinträchtigen nicht wirklich eure alten Teile, die altenergetischen Teile von euch. Was sie tatsächlich tun, ist, die neuen Teile oder die sich entfaltenden Teile eurer DNA zu stimulieren und zu inspirieren. Das könnt ihr einatmen. Anstatt euch um die Fische und die Hühner und die Pinguine und alles andere zu sorgen, solltet ihr das einatmen. Anstatt irgendwelche schützenden Overalls anzulegen oder euch Kristalle oder Schmuck oder irgendeinen Tand zuzulegen, den euch jemand verkaufen will, damit ihr diesen Wellen widerstehen oder sie abstoßen könnt, atmet sie einfach ein. Es ist eure Energie. Ihr habt sie erschaffen. Neue Energie, keine Schwingungsenergie, sondern sich ausdehnende Energie. Sie ist für euch da.

2011 wird ein sehr intensives Jahr werden. Wir haben letzte Woche in unserer Versammlung darüber gesprochen („2011 – Intense and Personal“). Es wird sehr intensiv; außergewöhnliche Dinge werden in eurem Leben geschehen und eure Knöpfe drücken. Es wird sehr intensiv werden und doch sehr vertraut sein, denn dies sind Dinge, durch die ihr schon gegangen seid. Das Jahr 2011 und bis ins Jahr 2012 hinein wird die beste aller Zeiten für alle von euch sein, um etwas Neues zu tun. Wir haben oft darüber gesprochen. Euch steht nun mehr Energie zur Verfügung, um das tun zu können, was ihr machen wollt, mehr Energie kommt herein. Dadurch werden alte Systeme außer Kraft gesetzt, aber das kennt ihr ja schon und ihr könnt jetzt diese Potenziale einatmen. Es ist die beste aller Zeiten für euch.

Tobias hat bereits vor mehreren Jahren begonnen, davon zu sprechen. Er sagte: „Versteckt euch jetzt nicht.“ Ja, während es den Anschein hat, dass sich alles um euch herum auflöst, handelt es sich tatsächlich nur um Energie. Nur um Energie. Wenn jemand wütend auf euch wird, wenn euch jemand angreift, wenn euch jemand verlässt, ist das nur Energie und es ist angemessen. Vollkommen angemessen.

Es ist die beste aller Zeiten, um kreativ zu sein. Die beste aller Zeiten, um zu lachen und das Leben zu genießen.

Das größte Symptom des Erwachens

Lasst mich zu etwas zurückkehren, was ich vorhin schon angesprochen habe. Was ist zurzeit das größte Shaumbra-Symptom, das größte Symptom des Erwachens, das die Leute erleben? Das größte?

KERRI: Pleite sein (*großes Gelächter*).

ADAMUS: Das ist hier zutreffend. Aber nichtsdestotrotz, meine Liebe, haben du und ich uns schon häufig unterhalten. Du bist erfolgreich. Du bist nachweislich erfolgreich. Du musst dich das nicht fragen, denn es ist ja erwiesen. Du hast aus sehr guten Gründen neue Wege eingeschlagen und deine Wahrnehmung ist, dass du pleite bist. Das bist du aber tatsächlich nicht, es geht dir sogar ziemlich gut. Aber, meine Liebe, du hast ein unglaubliches Talent. Du bist... Ich möchte es nicht so heftig formulieren. Du bist fest entschlossen, fest entschlossen. Was für eine Gelegenheit dieses Jahr, nächstes Jahr, es zu tun.

KERRI: Kannst du mir den Kopf unter Wasser drücken?

ADAMUS: Das werde ich.

KERRI: ... nur einen Moment lang?

ADAMUS: Ja, nur einen kleinen Moment lang, nur 12 Minuten oder etwas länger.

Es ist also eine unglaubliche Zeit und damit hängt das am weitesten verbreitete Shaumbra-Symptom, Symptom des Erwachens, zusammen, von dem wir heute hören. Und was ist das? (*Viele Antworten aus dem Publikum, wie: Vertrauen, Lügen, Spiegel, Verwirrung, da sind so viele, Selbstboykott...*)

Was wir öfter als alles andere hören - Selbstboykott war am nächsten dran - ist, dass Shaumbra sagen: „Was soll ich tun?“ Die Nummer eins ist wirklich: „Was soll ich denn nur tun?“ Und dann gibt es noch: „Naja, ich bin ja pleite, deshalb kann ich sowieso nichts machen.“ Das ist ein solch großes Thema zurzeit. „Was soll ich machen?“ Und die meisten von euch hier fragen sich das. Nicht jeder, aber viele: „Was soll ich tun?“

2011 ist ein gutes Jahr, um das herauszufinden. Ihr müsst nicht einmal darüber nachdenken. Ihr müsst nicht versuchen, es zu analysieren oder etwas dergleichen. Es wird auf euch zukommen, wenn ihr bereit seid. Es ist ein Potenzial, das bereits da ist. Immer wieder habt ihr diese Frage gestellt: „Was soll ich tun? Was ist meine Leidenschaft, meine Passion? Was ist meine Wahrheit?“ All diese Dinge waren in Bewegung und Entwicklung, denn ihr habt euch von einem Bewusstsein der Alten Energie zu einem der Neuen Energie bewegt und alles musste in diesem Stadium des Flusses sein. Dieses Jahr kommt es zu euch, zusammen mit der ganzen Energie, die euch unterstützt, kommt es zu euch.

Dieses Jahr ist das Jahr, in dem ihr - wie sagt man - in die Gänge kommt. Ihr macht es. Dies ist euer Jahr...

SHAUMBRA (*Frau*): Vollgas!

Das Jahr der Apps

ADAMUS: Ja. Ich werde sagen, dieses Jahr ist das Jahr der .. (*er beginnt zu schreiben*) und ich benutze hier eins eurer Modewörter, denn ich liebe es, zu klauen, es ist das Jahr der Apps. Das ist gerade ein gern verwendeter Begriff. Das Heißeste in der IT-Branche sind Apps, Applications (*Anm.: Zusatzprogramme zum Herunterladen*). Eure Apps sind anders. Zuerst einmal bedeutet Apps, etwas anzuwenden (*application = Anwendung*). Bringt es zur Anwendung. Aber darüber hinaus gibt es, um eine Metapher zu verwenden, Anwendungen der Neuen Energie, ein ganzes Lagerhaus voll von Anwendungen, die euch zur Verfügung stehen. Es sind Anwendungen, die euch schier den Verstand verlieren lassen, die sich euch ausdehnen lassen in Bezug darauf, wie ihr Informationen wahrnehmt, sie aufnehmt und sie nutzt, auch Apps, die euch aus eurem Armutsbewusstsein herausbringen. Sie sind eure Apps. Ihr habt sie entwickelt, ihr habt sie hergestellt, sie sind eure.

Es sind Apps, die es euch gestatten... Eine wundervolle Anwendung erlaubt euch zum Beispiel, in Ahmyo zu sein und euren Körper sich selbst heilen zu lassen. Könnt ihr euch das vorstellen, wie euer Körper sich selbst heilt? Ohne Hilfe von außen, ohne Eingriffe? Euer Körper kann sich selbst heilen. Und die App erlaubt euch, nur ein bisschen zu atmen, einen guten Tee zu trinken - normalerweise bekomme ich Kaffee oder Pepsi, jetzt bekomme ich Tee (*Adamus trinkt einen Schluck*). Eine App, die es euch erlaubt, einfach nur einen tiefen Atemzug zu nennen und zu sagen: „Lieber Körper, regeneriere dich. Ich werde nicht eingreifen von hier oben aus (*vom Kopf aus*), denn das ist sowieso alles Makyō. Regeneriere dich. Bringe dazu Energie herein, die dir dient." Alle Energie dient euch. Die Energie möchte dem Meister dienen. Die Energie möchte jedem einzelnen von euch dienen.

Es gibt eine App, eine Anwendung, dieses Jahr, die euch das tun lässt. Ihr habt sie erschaffen. Mit ihr könnt ihr endlich Energie euch dienen lassen, anstatt sie abzuweisen, anstatt zu sagen, ihr verdient sie nicht. Die App sagt: „Die Energie dient dem Meister." Ja. Dieses Jahr ist also das Jahr der Apps und es wäre wundervoll, wenn ihr eure Apps miteinander teilen würdet, wie Freeware, Shareware (*Anm.: frei und kostenlos verfügbare Software*), oder wie Teachware (*Anm.: Wortneuschöpfung, teach =lehren*). In diesem Jahr werdet ihr all das anwenden, beginnen, die Neue Energie in eurem Leben anzuwenden. Ihr seid durch diese Verwandlung gegangen, aus dem Alten heraus gegangen, und bringt das Neue herein.

Vier neue T-Shirts

Und nun, weil wir ja eine solch hoch entwickelte, spirituelle Gruppe sind, werde ich zum nächsten Thema übergehen und ich leihe mir hier ein bisschen etwas von Kuthumi Lal Singh, ein weiterer unserer Charaktere, sehr spirituell, ich möchte dieses Jahr vier T-Shirts. Vier neue T-Shirts, ja, oder auch Auto-Aufkleber oder..., aber vier neue.

Als erstes (*er schreibt*) - und du bist gut darin, Sart. Du könntest ein paar... Ich sehe, wie du hier bereits ganz hin und weg bist. Das wird hier ein Geschäft für euch zwei! (*Gelächter*) Du bist bereits dabei, alles zusammenzubringen. Du nimmst schon ein paar Vorbestellungen an, bevor hier heute irgendjemand den Raum verlässt. (*Adamus schreibt:*) „Ich Bin“. Bekomme ich eine Provision?

SART: Das sehe ich im Moment nicht. (*Gelächter*)

ADAMUS: (*schreibt weiter:*) „Das Potential“. Ich bin das Potenzial. Oh, oh, das wird einige Leute irritieren und das ist gut. Es ist gut, sie zu reizen. Ihr werdet einiges an Energie bewegen. „Was meinst du damit, du bist das Potenzial?“ „Ich Bin das Potenzial“, „Ich Bin das Potenzial“ meines eigenen Lebens, Ich Bin das Potenzial meines eigenen Lebens.

Potenziale wie Seifenblasen

So viele Potenziale schweben herum... Ich wünschte, ich hätte meine kleine Seifenblasenmaschine - aber stellt euch einfach vor, sie stünde hier. Stellt euch vor, dass ich sie einschalte und dass sie nun Seifenblasen über Seifenblasen in die Luft schickt. Könnt ihr euch das vorstellen? (*Jemand sagt:* „Atmet“.) Atmet. Das ist gut. Das ist gut. Aber lasst mich ein bisschen mehr ins Praktische gehen; das geschieht normalerweise aus Angst, aus Verzweiflung, aus dem Leiden heraus, weil wir eine Veränderung wollen.

Das ist wahr. Das ist es, was den Anreiz gibt zu vielen der Veränderungen in eurem Leben. Wie zieht ihr Potenziale in euer Leben herein? (*Jemand sagt:* „Atmen“.) Ihr seid das Alte satt und so bringt ihr neue Potenziale herein, wie zum Beispiel das Crimson Circle Awakening Network. Das war keine schlechte Sache, aber es war einfach die Firma, die gesagt hat: „Wie können wir expandieren? Wie öffnen wir uns weiter? Wie können wir uns mitteilen?“ Und das hat zu Potenzialen geführt, die schon vorhanden waren, aber sie sind nicht aus der Maschine heraus geflossen, wenn ihr wisst, was ich meine. Sie saßen darin fest. Das müsst ihr euch in dieser Neuen Energie vorstellen, sie saßen in dieser Maschine fest. Sie flossen nicht heraus wie all diese Seifenblasen, die jetzt hier diesen Raum erfüllen.

So ist es mit vielen eurer Potenziale. Sie hängen in der Maschine fest. Die Seife ist drin, aber die Potenziale in Form solcher Blasen kommen noch nicht auf euch zu. Es wird mehr Potenziale geben als jemals zuvor. Oder lasst es mich anders formulieren, ihr werdet mehr Potenziale bemerken als jemals zuvor. Das ist die gute Nachricht.

Die schlechte Nachricht ist, dass die Potenziale, die auf euch zukommen, die ihr beginnen werdet zu bemerken, anders aussehen werden als andere Potenziale. Sie werden nicht die Qualität der Dualität haben. Dualität, der alte Kampf zwischen Licht und Dunkel. Die neuen Potenziale können keine Dualität enthalten. Das brauchen sie auch nicht. Sie enthalten nicht das gut/schlecht und das männlich/weiblich. Sie sind integriert. Deshalb werden sie euch vielleicht ein bisschen fremd vorkommen, euch ein bisschen ängstlich machen. Ihr werdet am Alten festhalten wollen. Es wird die Neigung geben, zurück zu gehen, hängen zu bleiben.

Ich lade euch ein, in die neuen Potenziale zumindest hinein zu fühlen. Ihr habt sie erschaffen. Sie sind eure. Sie befinden sich im Feld eurer Potenziale, seitdem es euch gibt. Nun kommen sie ins Sein, aber vielleicht werdet ihr von ihnen gewissermaßen überwältigt sein. Es wird mehr geben als jemals zuvor.

Es gibt übrigens kein falsch oder richtig. Sehr oft neigt ihr, Shaumbra, dazu, einzufrieren. Ihr sagt dann: „Ich habe Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen.“ Aber du bist auch Gott! Du bist ein wirkliches Wesen. Du kannst keine falsche Entscheidung treffen. Jawohl.

Okay, es gibt also mehr Potenziale als je zuvor. Zurück zu der Frage, wie du Potenziale anziehst. Wie ziehst du Potenziale an? Häufig geschieht das durch den Wunsch nach Veränderung, wenn du etwas Altes satt hast. Und sonst? (*Verschiedene Antworten aus dem Publikum, wie zum Beispiel „die Wahl treffen“ und „Imaginieren“.*) Ich habe es irgendwo gehört, das Wort?

SUSAN: Imagination.

ADAMUS: Imagination. Oh, du wirst deinen Hut heute voll mit Preisen nachhause nehmen. Imagination.

Imagination ist die Fähigkeit, deinen Verstand zu verlassen, ihn hinter dir zu lassen. Imagination ist nicht unbedingt etwas, was der Verstand begreifen kann. Wenn du wirklich imaginierst, das Reich der Vorstellungskraft betrittst, gehst du soweit über den Verstand hinaus, dass er das nicht mehr interpretieren, verstehen oder analysieren kann. Das macht durchaus Angst, denn dabei lässt du los. Du lässt los. Aber dann auch wieder nicht, denn du kannst in diese Energien und in diese Potenziale hinein fühlen. Du musst dich nicht in sie hinein denken. Du musst nicht analysieren, ob sie Licht oder Dunkel sind, was an ihnen falsch oder richtig ist. Nun bist du bereit, das zu begreifen. Nun bist du bereit, dich mit ihnen auf den Weg zu machen.

Ihr zieht also Potenziale durch den Wunsch nach Veränderung an oder dadurch, dass ihr euch weiter als je zuvor ins Reich der Imagination bewegt, weit über das Spektrum von Farben hinaus, über physische Eigenschaften hinaus. Ihr imaginiert in dem, was wir als Kristall-Welten bezeichnen. Das macht euch empfänglicher für Potenziale und zieht sie an.

Ein sehr wichtiger Punkt ist, wie ich hier so vor meiner Seifenblasenmaschine stehe, aus der gerade die Seifenblasen, die Potenziale, überall herauskommen, eine wichtige Frage stellt sich für Shaumbra: „Und wenn ich ein Potenzial verpasse? Was, wenn ich beim Lotto gewonnen hätte?“, so ähnlich könntet ihr vielleicht fragen. „Was, wenn ich nun diesen Anruf von dem entfernten Verwandten verpasst habe, von dem ich niemals wusste, dass er mir Geld schicken würde, und von dem ich nichts mitbekommen habe, weil mein Anrufbeantworter doch kaputt ist.“ - Schließlich brechen viele eurer elektronischen Geräte ja zusammen.- Was passiert also? Du hast das Potenzial verpasst.

DAVID: Es kommt zurück.

ADAMUS: David bekommt einen Adamus-Preis und...

LINDA: Hast du keine Angst vor meiner Handtasche?

ADAMUS: ...und eine Umarmung. Und eine Umarmung. (*Er umarmt David.*)

DAVID: Danke. (*Applaus im Publikum*)

ADAMUS: Das Potenzial kommt zurück. Du verlierst es niemals. Lasst uns also annehmen, diese Blase, die hier aus der Maschine herauskommt und die dort zerplatzt, fällt auf den Boden und wird scheinbar wieder zu Seifenwasser. Sie ist aber nicht verloren, liebe Freunde. Das Potenzial ist vielleicht vorübergehend in eine andere Dimension gewandert, heraus aus der Existenz. Übrigens, das ist sehr ähnlich wie in der Physik. Es gibt Teilchen, die in die Bewusstheit gehen und aus ihr heraus, oder aus dem heraus, was die physische Wirklichkeit zu sein scheint, aber sie kommen dann alle wieder. Sie kommen alle zurück.

Ihr könnt kein Potenzial verpassen. Das ist eine Sache, die ihr häufig befürchtet: „Was ist, wenn ich es verpasse? Was, wenn ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein muss?“ Ihr seid zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Also entspannt euch. Nehmt es leicht. Nehmt einen tiefen Atemzug. Dieses Potenzial wird auf jeden Fall zurückkommen. Potenziale sind nicht zu zerstören. Sie können nicht zerstört werden.

Das führt uns zu einer interessanten philosophischen Makyo-Diskussion. Können neue Potenziale erschaffen werden?

DAVID: Ja.

ADAMUS: Ja, ja.

DAVID: Noch eine. (*Er möchte noch eine Umarmung.*)

ADAMUS: (*lacht*) Der Mann ist ganz schön gierig. (*Gelächter*) Bis vor kurzem hätte ich sagen müssen, nein, ihr könnt keine neuen Potenziale erschaffen, aber da ihr sowieso so viele zur Auswahl habt, macht das nicht wirklich etwas aus. Sie werden sowieso nicht ausgenutzt. Aber ihr habt kürzlich tatsächlich begonnen, neue Potenziale zu erschaffen. Das musstet ihr, denn die Potenziale, die ihr vorher hattet, basierten allesamt - bis auf eins - auf altenergetischer Dualität, Licht im Gegensatz zu Dunkel, männlich gegenüber weiblich. Jedes Potenzial, das ihr hattet, war also daraus erschaffen.

Es gab ein Potenzial, eine kleine Seifenblase darunter, die Neue Energie genannt wurde und sie war immer bei euch. Während der gesamten Geschichte eurer Seele war sie da, aber erst vor kurzem hat sie sich gezeigt. Sie ist wie die Fee: Ihr habt drei Wünsche frei, aber hier habt ihr so viele frei wie ihr wollt. Ihr erschafft sie. Es sind eure Potenziale. Es ist euer Leben. Ihr macht damit, was ihr wollt. Dies sind eure Potenziale.

Lasst uns hier nun einen tiefen Atemzug nehmen.

Du bist das Potenzial. Du bist die Ich-Bin-Potenziale.

Das nächste T-Shirt

Also, das nächste T-Shirt. Bist du bereit, Sart? (*Adamus schreibt:*) I Am that I Am. (*Ich Bin das Ich Bin.*) (*Er schreibt:* „Denn es ist...“. *Jemand sagt:* „... denn es ist mir egal.“) Lasst uns das reimen, bitte. (*Er schreibt weiter:*) „I Am that I Am, Because I Don't Give A Damn.“ (*Anm.: In etwa, aber in Reimform: Ich Bin das Ich Bin, denn es ist völlig wurscht.*)

Liebe Shaumbra, wenn es euch nicht bewusst ist, dann blockiert ihr das Ich Bin. Für viele Leute ist es wirklich schwierig, das zu akzeptieren, wenn ihr sagt „Es ist wurscht. Für Spirit ist es total egal.“ „Aber, es darf uns doch nicht wurscht sein...“

LINDA: Nur für die Übersetzungen: Entspricht „I don't give a damn“ („Es ist völlig wurscht“) dem „I don't care?“ („Es ist mir egal“)?

ADAMUS: Es ist ähnlich.

LINDA: Nur für die Übersetzungen.

ADAMUS: Es ist ähnlich. Ihr könnt das alles im Grunde in den gleichen Topf werfen: „Es ist völlig wurscht“, „Es ist mir egal“ oder Tobias' Ausspruch aus der Großen Pyramide „Es ist gleichgültig“. Es ist nicht wichtig. Es ist nicht wichtig. Die Menschen verfangen sich darin, dass etwas ihnen wichtig ist. Das wird sogar teilweise zum Sinn ihres Lebens. Sie müssen etwas wichtig finden. Sie müssen eine Mission haben, ein Ziel und einen Sinn. Das lässt sie weitermachen. Das lässt sie rechtschaffen bleiben. Doch schließlich, in der echten Ich-Bin-Gegenwart, kommt es nicht darauf an. Es ist egal. Es ist mir völlig wurscht. Es ist egal, weil alles vollkommen ist. Alles ist richtig. Auch du bist Gott. Hör auf, damit zu kämpfen. Hör auf, dich darum zu kümmern.

Nun, noch einmal, es würde eine Menge Leute aufregen, aber „Es ist mir völlig wurscht, ob die Fische sterben oder die Vögel tot vom Himmel fallen“ (*Anm.: Im Englischen reimt es sich wieder:* „I don't give a damn about if fish die, birds fall from the sky.“) Wirklich! Das müsst ihr euch nicht aufschultern. Ihr müsst nicht die Delphine retten oder die Wale oder die Feuerameisen – oh ja, die armen Feuerameisen - oder die Bettwanzen (*Gelächter*). Das sind nicht eure Angelegenheiten. Das geht euch nichts an und, es ist so, wenn ihr meint, all das ginge euch etwas an, dann fühlt ihr euch gut. Das gibt euch ein Gefühl der Wichtigkeit. Ihr rettet die Welt, ja, du und Lanzelot, ihr rettet die Welt - aber in Wirklichkeit tragt ihr nur zur Dualität bei. Dadurch bauscht ihr nur die alten Themen auf.

LINDA: Hört Geoffrey, was du sagst?

ADAMUS: Oh ja, ja. Oh ja.

Ich Bin das Ich Bin, denn es ist mir völlig wurscht. Ich Bin das Ich Bin, denn ich akzeptiere alle Dinge so, wie sie sind. Alle Dinge sind jeweils in ihrem Zustand der Vollkommenheit, so wie sie sind.

Was für ein schockierendes T-Shirt, wenn ihr es in der Öffentlichkeit tragt! Die Leute würden sagen: „Weißt du, naja, es sollte dir nicht egal sein. Du solltest dich mit der Politik befassen. Dir sollte die Umwelt wichtig sein.“ Nein, denn du bist in der Tat viel wirkungsvoller, wenn es um eine mögliche Veränderung des Bewusstseins geht, wenn du dich nicht an dem Drama beteiligst, wenn du dem Drama nicht in die Falle gehst.

Das ist also das nächste T-Shirt. Das dritte werde ich später noch vorstellen, bevor ich gehe, aber hierbei belassen wir es jetzt... Ja, es werden insgesamt vier, aber heute gebe ich euch nur drei davon. Eins hebe ich mir auf.

Fragen und Antworten

So, liebe Shaumbra, wir werden jetzt ein paar Minuten für Fragen und Antworten haben. (*Das Publikum ist überrascht.*) Ich bin hochofrennt, eure Fragen in Empfang zu nehmen, da wir sie ja bereits beantwortet haben, aber seit eineinhalb Jahren hier nicht wirklich Fragen und Antworten behandelt haben. Doch ihr habt eine Menge Fragen zu dem, was kommt und deshalb ist es mir eine Freude, ein paar davon zu hören.

LINDA: Und jetzt?

ADAMUS: Wir können auch bis Mitternacht warten.

LINDA: Eine Frage von Alaya.

ADAMUS: Danke.

ALAYA: Bei all diesen Seifenblasen, die es da gibt, bei all diesen Potenzialen, die hier herum schweben, woher weiß ich, welche ich nehmen soll? Wie kann ich... Ich meine, da sind doch so viele und manchmal ist das verwirrend.

ADAMUS: Ja, und die Antwort ist? Ich habe gesagt, wir machen jetzt Fragen und Antworten, aber ich hab nicht gesagt, dass **ich** die Antworten geben würde (*großes Gelächter*). Ja, ich hätte jetzt gerne die Antwort dazu.

ALAYA: Ich habe sie, ja, ich habe sie.

ADAMUS: Du hast da also all diese Potenziale...

ALAYA: Und die Antwort kam, weil...

ADAMUS: Ja, ist das nicht großartig!

ALAYA: Ja, und andere werden zerplatzen und eine wird erscheinen.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Und von dem Punkt aus machst du weiter.

ADAMUS: Ganz genau, und...

ALAYA: Danke!

ADAMUS: Du kannst irgendeine wählen, die du willst. Ich möchte euch wirklich ermutigen, die ganze Bandbreite auszuprobieren, denn, anstatt zu sagen: „Ich werde das größte, goldenste, opportunistischste Potenzial wählen“. Versucht sie doch alle! Es geht über 31 Geschmacksrichtungen hinaus und ihr seid nicht begrenzt auf eine davon. Ihr könnt sogar mehrere verschiedene Potenziale gleichzeitig erleben. Das geschieht zwar nicht unbedingt alles hier in dieser physischen Realität, aber ihr beginnt, sie zu erfahren.

Ihr merkt jetzt, dass ihr auch träumt. Während ihr hier steht und hellwach seid, gibt es andere Teile von euch in anderen Dimensionen, die ebenfalls sehr aktiv sind. Durch euch können sie ebenfalls beginnen, die Potenziale zu erfahren

ALAYA: Und die Seifenblasenmaschine hört niemals auf zu arbeiten.

ADAMUS: Die Seifenblasenmaschine...

ALAYA: Du weißt ja... Und eine Seifenblase...

ADAMUS: Du kannst dir die Illusion erschaffen, dass die Seifenblasenmaschine jeweils nur eine Seifenblase ausspuckt, aber sie hört tatsächlich nie damit auf.

ALAYA: Und eine Blase kann dich zu einer anderen hinüber fließen lassen.

ADAMUS: Absolut.

ALAYA: Und sie können sich ineinander ausdehnen.

ADAMUS: Absolut.

ALAYA: Und es könnten Blasen in den Blasen sein.

ADAMUS: Absolut! Ah, brilliant! (*Großer Applaus im Publikum*) Und das ist die Freude am Leben.

ALAYA: Es kann tatsächlich Spaß machen.

ADAMUS: Das ist die Freude am Leben. Und keine Blase kann dich verletzen, ob du es glaubst oder nicht, denn es ist dir wurscht (*Gelächter*). Es kann dich nur das verletzen, was dir wichtig ist.

ALAYA: Schön. Ja, ja, ja.

(Adamus versucht unbeholfen, sich die Tasche voller Adamus-Preise über die Schulter zu hängen)

LINDA: Das klappt nicht so richtig.

ADAMUS: Zu warm für einen Schal, danke, aber es ist warm hier drin.

ALAYA: Danke.

ADAMUS: Ja, hier ist eine ziemliche Hitze.

ALAYA: Ja.

ADAMUS: Ja, so, aber ich würde doch gerne den Hut anprobieren. Ja, danke. Naja, er passt nicht so recht. Yeah, yeah, yeah, er (*Cauldre*) hat einen großen Kopf (*Anm.: Das heißt auch: er ist ziemlich eingebildet.*) Yeah.

So, ausgezeichnet. Eine ausgezeichnete Antwort. Danke.

ALAYA: Ja, danke für die Möglichkeit, das hier durchzugehen.

ADAMUS: Ja.

LINDA: Nächste Frage.

ADAMUS: Die Tasche ist kaputt. (*Er bekommt sie nicht mehr zu und gibt sie zurück an Linda.*)

LINDA: Gut gemacht.

ADAMUS: Also, o.k. Die nächste Frage. Super. Ja.

FRAGE VON SHAUMBRA 2 (*männlich*): Hier bin ich. Ich erschaffe meine eigene Realität, unsere eigene Realität.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 2: Du weißt ja, wenn wir unsere Potenziale vor uns haben, beschließen wir, dass es das ist, was wir wollen. Dann entwickeln sich die Dinge nicht wirklich so, wie sie sollten oder wie wir es gerne hätten.

ADAMUS: Richtig.

SHAUMBRA 2: Und wir fragen uns immer: „Naja, wenn das nun nicht funktioniert hat, so ist dies vielleicht genau das, was ich mir erschaffen habe.“

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 2: Aber ein anderer Teil von uns sagt...

ADAMUS: Das ist es, wohin du es gelenkt hast.

SHAUMBRA 2: Ja, weißt du, eine Seite sagt: „Da das nun nicht in diese Richtung ging, ist es vielleicht so, weil ich es so erschaffen habe.“ Die andere Seite sagt: „Nein, aber das andere ist es doch, was ich wirklich wollte.“

ADAMUS: Richtig.

SHAUMBRA 2: Es findet also dauernd ein Kampf statt, und, boah...

ADAMUS: Ja. Ja, und das ist eine ausgezeichnete, ausgezeichnete Beobachtung. Und die Antwort?

SHAUMBRA 2: Und die Antwort ist wahrscheinlich, dass uns das alles völlig wurscht sein kann (*großes Gelächter und viel Applaus*).

ADAMUS: In gewisser Weise, ja. Ist es nicht auf eine wunderbare Art und Weise egal? Ist es wirklich wichtig, außer für deinen menschlichen Aspekt, in welche Richtung das, was du erschaffst, dann geht, wenn du es erschaffst? Nicht wirklich. Im Endeffekt nicht. Es ist die Freude am Ausdruck und an der Schöpfung.

Diese Enttäuschung kommt, wenn der menschliche Aspekt mit der Schöpfung einen Wert oder eine Erwartung verbindet und sagt: „So muss es aussehen.“ Wie wäre es, zu versuchen offen und frei zu erschaffen, ohne Erwartungen, denn „Es ist mir wurscht. Ich habe einfach Freude daran, zu erschaffen, die Schöpfung sich öffnen und ausdehnen zu lassen, sie ihren eigenen Weg gehen zu lassen.“

Nun stellt sich hier die interessante Gelegenheit, diese Schöpfung, die deinen Atem oder dein Leben in sich trägt, dabei zu beobachten, wie sie selbst zum Leben erwacht, welches ein Teil deines Lebens ist, wie sie ihren eigenen Fluss und ihre eigenen Muster annimmt. Das muss nicht den Vorstellungen des menschlichen Verstandes entsprechen oder der menschlichen Erwartung. Es ist, in gewisser Weise, viel großartiger, viel breiter gefasst als das, was der Verstand sich vorstellen kann. Das, so würde ich sagen, ist eine eurer größten Herausforderungen in diesem Jahr, über das hinauszugehen, was vom Verstand begrenzt wurde, den Verstand zu benutzen, natürlich, den gesamten Bewusstseinskörper zu nutzen, und sie beide auszudehnen. Danke.

Versucht dies also, vor allem da die Energien jetzt so hoch und stark sind. Versucht es, eine Schöpfung, und dann lasst es sich öffnen und ausdehnen, ohne es zu kontrollieren. Lasst es einfach los. Das ist in etwa so, wie wenn ihr ein kleines Spielzeug-Segelboot nehmt, es auf das Wasser setzt und ihm nicht vorschreibt, dass es auf die andere Seite hinüber gelangen soll oder zur Insel hinüber fahren soll. Anstatt zu versuchen, es telepathisch zu beeinflussen, mit deinem ESP, sagst du einfach: „Es ist meine Schöpfung. Wohin geht es denn jetzt mit uns?“

Und dann beobachtest du es und du weißt die ganze Zeit über, dass es seine perfekte Reise machen wird. Die vollkommene Reise, eine Reise, die es durch Erfahrungen führen wird, vielleicht durch stürmische Gewässer, die es vielleicht stranden lassen wird, während der es auch, Gott bewahre, vielleicht sogar vom Blitz getroffen wird oder von Vögeln, die vom Himmel fallen. Aber das ist ein Teil der Schönheit und der Weisheit deiner Seele, zu beobachten, wie sich dies alles entwickelt, ohne sich zu sorgen über gut oder schlecht oder darüber, ob irgendjemand zu Schaden kommt. Darum musst du dich niemals sorgen, wirklich nicht.

Gut. Die nächste Frage.

LINDA: Will niemand die Hand heben? (*Gelächter*) Wer?

JEAN: Hallo Adamus. Welchen Einfluss hattest du auf die gerade erfolgte Veröffentlichung von Mark Twains ungekürzter Autobiografie?

ADAMUS: Ja. Und wie ist die Antwort?

JEAN: Jeden Einfluss. (*Jemand sagt: „Er hat sie geschrieben.“*)

ADAMUS: (*lacht*) Lasst mich einfach sagen, es war an der Zeit. Ich musste tatsächlich nicht einmal Einfluss nehmen, denn es ist mir wirklich egal. Aber die Potenziale treffen zur rechten Zeit am rechten Ort auf die entsprechende Energie. Wenn die Zeit also reif ist, kommt es hervor.

Das ist aber wirklich ein guter Punkt, denn in diesem Jahr werden viele Dinge auftauchen, quasi aus dem Nichts. Dieses... Ihr sprecht von WikiLeaks. Egal, was ihr darüber denkt, es ist nur ein Mittel, über das Dinge nach außen gelangen können, die das tun sollen. Dinge, die bisher verborgen wurden. Verschleierungen, Lügen, sie müssen ans Licht gebracht werden. Sie müssen rauskommen. Davon werdet ihr in diesem Jahr viel zu sehen bekommen. Manches wird ein bisschen schockierend sein, für euch als Menschen und für die Organisationen, die hier bloßgestellt werden. Das wird zu noch mehr Konflikten und Kontroversen führen. Das wird Öl auf das Feuer sein und diesen ganzen Übergang in ein neues Bewusstsein, ein Bewusstsein des Ich Bin, fördern. Also, ausgezeichnet. Gute Frage, danke, Jean. Gute Antwort.

TRISH: Hallo. Ich habe Schwierigkeiten damit, herauszufinden, was ich empfinde oder was bei mir geschieht oder ob ich die Energie von jemand anderem aufnehme. Wie kann ich da unterscheiden?

ADAMUS: Ja. Und die Antwort ist?

TRISH: Ich weiß es nicht. Deshalb frage ich ja

ADAMUS: Nein. Du musst es wissen.

TRISH: Muss ich?

ADAMUS: Ja, absolut. Deshalb hast du das Mikrofon genommen, weil du es bereits weißt.

TRISH: Ich glaube nicht, dass ich das tue.

ADAMUS: Also, ich werde dich fragen. Ich werde so tun, als ob ich du wäre. Ich bin Trish und du bist Adamus und ich komme zu dir und sage: „Ich weiß es einfach nicht. Was soll ich tun?“

TRISH: Naja, ich weiß es nicht

ADAMUS: Ja. Woher weißt du, was deins ist? Ich stelle diese Frage.

TRISH: Ich verstehe.

ADAMUS: Ich weiß nicht, was meins ist und was aus dem Massenbewusstsein kommt. Es bewegen sich hier so viele Gedanken. Auch hier im Raum gibt es Gedanken. Es gibt Gedanken, die aus den Städten kommen, die in der Luft sind, und sie sind überall. Ich habe keine Ahnung, welche davon meine sind.

TRISH: Genau so fühle ich. (*Gelächter*)

ADAMUS: Jetzt musst du Adamus sein, weise und geistvoll. (*Gelächter*) Und du musst etwas Klugscheißerisches sagen. Ja. Du könntest sagen: „Es ist mir vollkommen wurscht.“

TRISH: Es ist mir vollkommen wurscht. (*Gelächter*)

ADAMUS: Gut, und... Es ist mir vollkommen wurscht und - ich sage das jetzt auch, denn es ist egal – und, es ist tatsächlich so, deine Gedanken sind allein die, die du wählst. Alles andere ist nicht deins, einschließlich der Dinge, die von deinen Aspekten kommen, aus vergangenen Leben, von deinen Ahnen und von allem anderen, was da so durchfließt, aus der Stadt, von den Flughäfen, den Regierungen, den Außerirdischen und den schlechten Engeln. Das alles ist nicht deins. Zurzeit werdet ihr von alldem bombardiert, und auch von mir. Ihr werdet mit all diesen Energien bombardiert. Die einzigen, die wirklich eure sind, sind diejenigen, die ihr wählt.

Es gibt überall telepathische Manipulatoren, es finden gezielte Psycho-Angriffe statt, die euch glauben machen wollen, dass ihr schlechte Gedanken habt. Das ist egal, aber manchmal macht es einfach Spaß, das doch wichtig zu finden. Es gibt Gruppen, die das menschliche Bewusstsein buchstäblich energetisch angreifen. Diese Gruppe, von der ich vorher gesprochen habe, betrachtet sich als spirituelle Gruppe und sie arbeitet ebenfalls unter der Fahne des Himmels, die doch manchmal sehr groß ist. Ihre Philosophie ist, dass die Menschen nicht weise und nicht klug genug sind, um mit ihrer eigenen Unabhängigkeit umgehen zu können. Sie glauben nicht, dass Menschen Gott sein können. Sie glauben, Menschen müssten immer noch lernen. Sie glauben, der Mensch trüge einen grundlegenden Makel in sich und bräuchte deshalb Kontrolle, Struktur, Organisation, Führung und Hypnose. Sie senden absichtlich und ohne Unterbrechung Signale aus, die ihr auch empfangt. Aber

warum... Mmh, mmh, mmh (*Gelächter, während er innehält und jemanden küsst.*) Aber warum? Aber warum?

Ihr lasst also diese Signale in euch hinein, dass ihr es nicht wert seid, dass ihr noch nicht so weit seid, dass die menschliche Natur eben mit Makeln behaftet ist, dass ihr in der Vergangenheit etwas falsch gemacht habt und dass ihr das mit euch herum schleppt. Diese Gruppe betrachtet sich als hochgradig spirituell. Sie sprechen die ganze Zeit von der Matrix. Die Matrix ist unrein oder fehlerhaft und ihr seid ein Teil davon und sie werden euch retten. (*Adamus spuckt symbolisch aus.*) Es ist auf dem Teppich, Suzy, und nicht auf dem Fußboden.

Das nächste T-Shirt

Trotzdem werde ich jetzt das dritte T-Shirt machen und ein anderes später, denn das hängt damit zusammen.

Das dritte T-Shirt. Bist du so weit, Sart?

SART: Ich bin so weit.

ADAMUS: Sie sind nicht wirklich deine, du bist nur...

SART: Ich bin nur...

ADAMUS: Du hilfst nur dabei, sie herauszubringen.

SART: Ich helfe nur allen.

ADAMUS: Für 2011 sind das hochgradig spirituelle Sprüche auf T-Shirts. (*Er schreibt:*) „Be wise (= *Sei weise*) - (*Gelächter, als er zudeckt, was er geschrieben hat*) – „Be wise, minimize.“ (*Anm.: Es reimt sich wieder auf Englisch: „Sei weise, minimiere“*)

LINDA: Da könnt ihr in meinem Fall warten, bis die Hölle gefriert.

ADAMUS: Das wird sie (*großes Gelächter*). Oh ja, und dann kommst du zurück und sagst: „Adamus, die Hölle ist gefroren. Was mach ich denn jetzt?“ Und was werde ich dir antworten, meine Liebe?

LINDA: (*mit sarkastischem Unterton*) „Du hättest auf Geoffrey hören sollen.“

ADAMUS: Das würde ich nie sagen. Du hättest auf mich hören sollen! Was ich dir dann antworten werde, ist: „Du hast dafür gesorgt, dass die Hölle gefriert und nun kannst du schauen, wie du sie wieder auftaust.“ Ich habe mich selbst in meinen Kristall hinein gebannt, in mein Gefängnis, und ich habe mich selbst wieder dort herausgebracht. Das ist es also, was ich zu dir sagen werde.

Sei weise, minimiere. Ihr tragt all diese zusätzlichen Gedanken mit euch herum, die nicht wirklich eure sind. Sie sind es wirklich, wirklich **nicht**. Es ist dieses Spiel, das in eurem Kopf herum spukt, dass ihr es doch sein müsst. Es ist das Spiel eines Aspektes, nicht wahr, Aandrah? Es ist das Spiel von Aspekten. Es ist das Massenbewusstsein. Es ist Hypnose. Es ist dieser ganze Mist, und er stammt nicht von euch. Das ist der Grund, warum ich euch immer herausfordere und euch ärgere. Ich hoffe, dass ihr dadurch einige dieser Glaubenssysteme loswerden könnt. Sie sind Makyō, sie sind Übergepäck.

Dieses Jahr wird so intensiv werden - und so fantastisch, aber hauptsächlich intensiv - dass alles überzählige Gepäck wirklich einfach... Entweder lasst ihr es los oder es wird weggerissen, und zwar von euch, nicht von eurem bewussten Teil, sondern von eurem intelligenten Teil. Seid also weise und minimiert, reduziert, in diesem und vor allem im nächsten Jahr, denn es wollen all diese Energien hereinkommen und euch dienen, die bereit sind, euch zu dienen, meine Lieben. Sie finden aber nicht zu euch, wenn ihr überall diesen Plunder habt und diesen ganzen Müll, den ihr herumschleppt, physischen Müll und emotionales Zeug.

Einige von euch, nicht du, Elisabeth, nicht ihr alle, aber einige von euch tragen noch alte Wunden und hängen an ihnen, als wären sie Ehrenabzeichen, diese Wunden, diese emotionalen Wunden. Lasst sie los, sie sind nicht mehr wirklich eure. Oder werft sie ins Feuer, wandelt sie um. Wir brauchen hier ein neues Buch. Unser Feuer der Transmutation ist schon ein bisschen schwach. Wir brauchen ein großes Feuer für die Alchemie, und das jagt auch die Gespenster davon. Huuh, huuh! (*Gelächter*)

Ich bitte euch also, zuerst einen Blick auf eure physischen..., auf die Elemente um euch herum zu werfen. Wie viele dieser Küchenutensilien benutzt ihr wirklich? Wie viele Nussknacker braucht ihr? Natürlich nicht deine Sammlerstücke (*zu Linda gewandt*), aber... (*Gelächter*)

Wie viele Eierschneider braucht ihr wirklich? Schaut einfach einmal drauf. Betrachtet das, was ihr angesammelt habt. Schaut die Kleider in euren Schränken an. Schaut in eure Garage. Es ist - ja, es tut mir leid, wir hätten das nicht ansprechen sollen - es ist aber Zeit, um diese Dinge gehen zu lassen. Lasst diese Dinge los, denn dieses Jahr werden genug Energien unterwegs sein. Und außerdem, wenn ihr so viel emotionalen, physischen und energetischen Müll angesammelt habt, kann das Neue nicht wirklich gut hereinkommen. Es wartet. Es wartet geduldig, bis der Raum dafür vorhanden ist. Also bleibt es auf Abstand. Minimiert in diesem Jahr.

Minimiert auch das, was ihr als eure Logik, eure Art zu denken, bezeichnet. Ihr seid sehr alten Mustern gefolgt in Bezug darauf, wie ihr Situationen analysiert und wie ihr denkt. Das ist meist ein bisschen wie ein Labyrinth. Der Verstand macht die Dinge gerne komplex. Warum? Naja, das ist seine Existenzberechtigung. Also erschafft er absichtlich Komplexität. Vereinfacht das. Es gibt eine einfachere Denkmethode.

Jedes Mal, wenn ein Problem in eurem Leben auftritt, vor allem in diesem Monat, haltet inne. Kehrt jetzt nicht einfach wieder zu den alten Methoden zurück, es zu durchdenken. Fühlt euch euren Weg durch es durch. Der alte Weg ist voller Gerümpel, sehr ineffizient, was die Energie angeht, denn er verbraucht unglaubliche Mengen von Energie und macht euch sehr müde.

Und wenn ihr sehr müde seid, neigt ihr immer noch dazu, euch aufzumachen und Energie von anderen Leuten zu stehlen. Dabei braucht ihr das nicht, denn es ist alles in euch. Es ist alles hier drin.

Noch zwei Fragen und dann werden wir unser viertes T-Shirt gestalten.

LINDA: Möchte jemand?

SHAUMBRA (*weiblich*): Ich glaube, sie haben Angst.

LINDA: Sie haben Angst, zu fragen. Schau, was du getan hast!

ADAMUS: Nein, nein, nein. Dort hinten...

JOE: Woher weiß ich, ob ich mit dir spreche oder mit einem verrückten, verlorenen Aspekt oder einem Außerirdischen oder mit Marc?

ADAMUS: Richtig. O.k. richtig.

JOE: Oder mit Sart.

ADAMUS: Wenn er einen Schweizer Akzent hat, ist es wahrscheinlich Marc (*Gelächter*). Und wie lautet deine Antwort?

JOE: Hm, es ist mir schnuppe.

ADAMUS: (*lacht*) Ah, nein, weiter. Wie lautet deine Antwort? Woher weißt du, ob ein Wesen, das in deiner Nähe herum hängt, ein...

JOE: Es ist halt einfach da.

ADAMUS: ... ein Aufgestiegener Meister ist oder ein Bekloppter – oder ein toter Bekloppter? Woher weißt du, ob ich es bin oder Linda?

JOE: Ich glaube, es ist das, was ich mir in diesem Moment sage und ich glaube, manchmal lasse ich es sein, was es ist und manchmal habe ich überhaupt keinen Peil.

ADAMUS: Und warum diese Kombination?

JOE: Woher kommt diese Verrücktheit - weißt du, was ich meine - diese verrückten Gedanken oder...

ADAMUS: Richtig. Lass uns zu den Grundlagen zurückkehren. Du bist Gott. Du bist souverän.

JOE: Genau.

ADAMUS: Also du triffst die Wahl. Oder ist es George Bush?

LINDA: Nein, er ist der Entscheider.

ADAMUS: Er ist der Entscheider, absolut.

JOE: Er ist der Entscheider.

ADAMUS: Es ist das Gleiche. Also, du bist der Entscheider, und nun geschieht etwas Interessantes. Der Verstand legt dich herein. „Ich weiß nicht, mit wem ich spreche. Ich weiß nicht, ob es Adamus ist. Ich weiß nicht, ob es... Vielleicht ist es Kuthumi." Vielleicht war es heute so. In Wirklichkeit bin ich Kuthumi und gebe vor, Adamus zu sein. Nein, dann hätte ich „Namaste“ gesagt. Es wäre mir einfach so herausgerutscht. Ich kann doch nicht anders (*Gelächter*).

SHAUMBRA (*männlich*): Du hast es gerade gesagt.

ADAMUS: Ganz genau. Also, woher weißt du es? Im Zustand des Ahmyo bist du vollkommen im Vertrauen. Wenn du deine Wahl triffst, bekommst du genau das, was du wählst. Wenn du also wählst, durcheinander zu sein, wie das tatsächlich viele Leute tun: „Ich weiß es einfach nicht. Ich kenne die Antwort nicht. Ich bin verwirrt. Ich weiß nicht, was ich tun soll“, dann ist es genau das, was du bekommst. Und dann bist du wirklich durcheinander und du weißt nicht, wer da spricht oder wer da durchkommt. Du weißt dann überhaupt nicht mehr, was du glauben sollst.

Wenn du wählst, mit wem wählst du dann, verbunden zu sein, einen Dialog zu führen? Mit Marc? (*Marc nickt.*) Dann könnt ihr beide für eine Weile nach hinten gehen.

JOE: Naja, ich meine, sprichst du Englisch, wenn du mit mir sprichst, oder...

ADAMUS: Auf keinen Fall.

JOE: Das habe ich mir gedacht.

ADAMUS: Französisch.

JOE: Also ich bin es, der mir selbst sagt, was ich denke, dass du bist... Ich interpretiere, was du... (*Gelächter*)

ADAMUS: Wenn ich mit dir spreche, nicht wenn Cauldre dabei ist, sondern wenn wir beide unter uns sind, benutzen wir keine Worte, du und ich. Engel sprechen nicht Englisch oder Französisch oder irgendeine... Manche Engel sprechen Französisch, aber nicht gut genug. Wir sprechen vielmehr durch Fühlen und durch Energie. Das bedarf keiner Worte. Und Worte verzerren in Wirklichkeit nur, sie begrenzen im Grunde eine Nachricht nur.

Ich kann mich dir von Herz zu Herz mitteilen, ohne Worte zu verwenden, was etwas sehr Schönes ist. Aber dann muss ich es in Worte herunter brechen, wohl, damit dein Verstand es

auch verstehen kann. Aber ich hatte gerade eine sehr Botschaft geschickt. Und wenn du dir gestattest, sie zu empfangen, dann weißt du, was sie war. Aber der Verstand mischt sich ein und sagt: „Nun, ich bin nicht sicher, ob er wirklich gesagt hat, dass er mich total bewundert“, obwohl ich es getan habe. Und zwar in einer sehr schönen, achtungsvollen Namaste-artigen Art und Weise (*Adamus lacht*).

Also, Shaumbra, es ist Zeit. Wir behandeln noch ganz schnell eine Frage und dann ist es Zeit für unser viertes T-Shirt.

LINDA: Da gibt es ein Handzeichen.

ADAMUS: Du bist der einzige, mein Sohn.

CHRIS: Ich meine, ich...

LINDA: Warte, warte, warte. (*Sie bringt das Mikrofon.*)

ADAMUS: Eine Frage und du darfst antworten.

CHRIS: Ich bin... Ich kann tun, was ich will. Aber ich bin ein bisschen besorgt über das, was ich höre. Vielleicht interpretiere ich die Dinge falsch, aber ich unterstelle dir deine gute Absicht. Und wenn du gut bist, dann bist du mir willkommen.

ADAMUS: Ich bin weder gut noch schlecht, das muss ich sagen.

CHRIS: Und es hat damit zu tun, was die Wahrheit ist.

ADAMUS: Deine Frage wäre?

CHRIS: Sie hat damit zu tun, was wahr ist. Wenn du gut bist, bist du mir höchst willkommen. Wenn du nicht gut bist, bist du mir nicht willkommen.

ADAMUS: Adamus ... oder Tobias...

CHRIS: Adamus. Und Gregory braucht mehr Freiheit, um er selbst sein zu können. Oder wie ist sein Name, Geoffrey oder Gregory? Das ist unsere Meinung und wir, weißt du, wir respektieren echte Menschen.

ADAMUS: Ja.

CHRIS: Und diese Frage ist nicht so sehr eine Frage an dich. Es ist die Frage, was du tun wirst, wenn es wahr ist, dass du böse bist und mir das wiederum völlig wurscht ist? Weißt du, was ich meine?

ADAMUS: Hm, hm.

CHRIS: Und wenn es wahr ist, dass du gut bist und mit guter Absicht hier bist, dann würdest du doch den Menschen empfehlen, die Vögel und die Fische dieser Schöpfung wichtig zu nehmen, das wäre dann ein Hinweis darauf, dass du gut bist. Aber, solche Dinge nicht zu achten...?

ADAMUS: Böse.

CHRIS: Für mich...

ADAMUS: Ja.

CHRIS: .. auf der Grundlage all dessen, was du hier kommunizierst.

ADAMUS: Ja, und lass mich... Ich werde deine Frage beantworten und wir haben 2 Minuten dafür.

CHRIS: Es ist keine Frage, es ist eher eine Einladung.

ADAMUS: Als - und Cauldre, Gregory, Geoffrey, bittet mich, dir das mitzuteilen - als Tobias vor Jahren, 1997, zum ersten Mal zu Cauldre kam - und der war natürlich kein Medium, war zu diesem Zeitpunkt nicht unbedingt spirituell - aber auf einmal hat Tobias sich Gregory – Geoffrey, Cauldre, wie du willst - im Flugzeug gezeigt. Er hat seine Gegenwart sehr deutlich gemacht. Und sofort hat Geoffrey gefragt: „Bist du von der Seite des Lichts oder kommst du aus der Dunkelheit?“ Und Tobias Antwort war - und ich glaube, das könnte ein weiteres T-Shirt sein – „Das musst du entscheiden.“

Wenn ich dir sage, ich komme aus dem Licht, woher weißt du, dass ich nicht lüge? Wenn ich dir sage, dass ich aus dem Dunkel komme, jage ich dir einen höllischen Schrecken ein. Also wähle selbst. Du triffst die Entscheidung. Bin ich Licht oder Dunkel?

EDITH: Er lässt dir die Wahl.

ADAMUS: Bin ich böse? Bin ich gut? Ist das wirklich wichtig? Es ist ein altes Spiel der Dualität, das die Menschen immer spielen, Trennung, Teilung, Licht, Dunkel. Im Kern sind alle Dinge, mein lieber Freund, mein lieber Sohn - und ich unterstreiche das Wort „Sohn“, wenn du verstehst, was ich meine - es gibt kein Licht und kein Dunkel. (*Chris beginnt etwas zu sagen.*) Genug. Es gibt weder Licht noch Dunkel.

Das vierte T-Shirt passt nun perfekt. Das vierte T-Shirt, bist du bereit, Sart?

SART: Yep, ja.

ADAMUS: All is well in all of creation, therefore, let's have a celebration. (*Anm.: Reimt sich wiederum im Englischen; „Alles ist gut in der gesamten Schöpfung, deshalb, lasst uns feiern“.*) (*Das Publikum applaudiert.*)

Und Ich Bin der Ich Bin, Adamus aus dem vollkommen freien Sein. Adios Amigos. Auf Wiedersehen, Freunde.

"Dieser Text ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de und darf (bei Hinzufügung dieser Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright 2005/2009 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65